



Schulinterner Kernlehrplan

SPORT

Sekundarstufe I / II



Quelle: www.sportinschwerin.de

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	4
1.1	Leitbild für das Fach Sport	4
1.2	Qualitätsentwicklung und -sicherung.....	5
1.3	Sportstättenangebot	5
1.3.1	Im Umfeld der Schule.....	5
1.4	Unterrichtsangebot	6
1.4.1	Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern	6
1.5	Fächerverbindender / fächerübergreifender Unterricht.....	6
1.6	Außerunterrichtliches Sportangebot.....	6
1.6.1	Bewegung, Spiel und Sport in der Mittagspause	7
1.6.2	Sporthelferausbildung	7
1.6.3	Schulsportfeste und -turniere, Sport im Rahmen von Schulfesten	7
1.6.4	Weitere AG-Angebote	8
1.6.4.1	Handlungsprogramme zur Förderung des Schwimmens	8
2	Entscheidungen zum Unterricht	10
2.1	Kursprofile und Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I	11
2.1.1	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5	12
2.1.2	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6	21
2.1.3	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7	28
2.1.4	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8	36
2.1.5	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9	42
2.1.6	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10	49
2.1.7	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Bewegungsfeldern	54
2.2	Kursprofile und Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe II	63
2.2.1	Einführungsphase.....	63
2.2.2	Qualifikationsphase	71
2.2.2.1	Kursprofile	72
2.3	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	124
2.3.1	Überfachliche Grundsätze	124
2.3.2	Fachliche Grundsätze	126
2.4	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	128
2.4.1	Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen"	129
2.4.1.1	Sekundarstufe I	129
2.4.1.2	Sekundarstufe II	130
2.4.2	Formen der Leistungsüberprüfung	133
2.5	Lehr- und Lernmittel	134

3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	135
4	Qualitätssicherung und Evaluation	135
4.1	Maßnahmen der fachlichen Qualitätskontrolle	135
4.2	Das schulinterne Curriculum	135
5	Quellenverzeichnis.....	137
6	Anhang	138

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Leitbild für das Fach Sport

Das Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium Telgte folgt einem ganzheitlichen, salutogenetischen Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport der Schülerinnen und Schüler in einer bewegungsfreudigen Schule fördern will.

Die Fachkonferenz Sport möchte bei den Schülerinnen und Schülern Bewegungsfreude und Gesundheitsbewusstsein im Schulsport im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule entwickeln. Durch ihr Schulsportkonzept möchte sie den Schülerinnen und Schülern die Ausbildung einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit ermöglichen, um durch Bewegung, Spiel und Sport überdauernd und langfristig die Freude an der Bewegung und am Sport zu erhalten sowie Gesundheitsbewusstsein und Fitness für die Bewältigung des Alltags und zum Ausgleich von Belastung in die Lebensführung integrieren zu können.

Der Sportunterricht am Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium Telgte soll vor allem ein Unterricht der Ermutigung sein, der das Selbstbewusstsein der jungen Menschen stärkt und ihnen hilft, eine positive und verantwortungsbewusste Einstellung zu ihrer Körperlichkeit zu gewinnen. Er fördert gleichermaßen motorisch begabte und weniger begabte Schülerinnen und Schüler. Insbesondere sollen jene Schülerinnen und Schüler, die sich im Bereich von Bewegung, Spiel und Sport eher unsicher fühlen, angesprochen und motiviert werden. Respekt und Anerkennung ihrer Leistungen im Rahmen der individuellen Möglichkeiten können auch bei ihnen das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten stärken.

Der Schulsport orientiert sich an einem humanen Sport, der getragen ist von Respekt gegenüber anderen, von Fairness, Toleranz und Partnerschaftlichkeit, vor allem auch im Umgang der Geschlechter miteinander.

Das Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium Telgte fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie ...

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hoch zu halten und zu manifestieren,
- sich als selbstwirksam erfahren,
- sich volitional und metakognitiv selbst steuern und kontrollieren können (Selbstdisziplin etc.),
- Wissen über Gesundheit und Fitness im und durch Sport besitzen,
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können,
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,
- den Umgang mit einer bewegungsfreudigen, gesunden Lebensführung konstruktiv anwenden können,
- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler – sozial anerkannt und integriert wissen.

Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachschaft Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem Bildungs- und Erziehungsauftrag einer bewegungsfreudigen und gesunden Schule gerecht wird.

Um Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, sich über die Schulzeit hinaus für den Sport zu engagieren, bietet sie Schülerinnen und Schülern neben dem Pflichtunterricht die Möglichkeit, im AG-Bereich ihren sportlichen Neigungen nachzugehen und diese zu intensivieren. Ziel ist es Bewegung, Spiel und Sport differenziert, begründet und reflektiert in die eigene Lebensgestaltung zu integrieren.

1.2 Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz Sport ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Sport verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Sportunterrichts. Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des Schulsports.

Koordinatoren für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Sport sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne sind die Fachkonferenzvorsitzenden der Fachschaft Sport am Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium Telgte. Die Koordinatoren verpflichten sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.

Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur Entwicklung eines Leitbildes mit dem Ziel der Förderung des Sports in der Schule. Das Leitbild ist der Schulöffentlichkeit (Homepage) vorzulegen und regelmäßig zu evaluieren und fortzuschreiben. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern sind an der Evaluation zu beteiligen.

1.3 Sportstättenangebot

- Schuleigene Großturnhallen (Dreifachsporthalle, alte und neue Zweifachsporthalle)
- Kooperation mit den ortsansässigen Fitnessstudios und Vereinen
- Städtischer Sportplatz (neben dem Gymnasium) mit:
 - 400-m-Tartanbahn (6 Laufbahnen)
 - 3 Sprunggruben
 - 1 Kugelstoßanlage mit 4 Stoßkreisen
 - 1 Rasenplatz
 - 1 Kleinfeldspielfläche (Tartan) mit Toren und Bande
 - Beachvolleyballfeld und 2 Streetballkörbe
 - mehrere Tischtennisplatten

1.3.1 Im Umfeld der Schule

- Nutzung des städtischen Freibades in den Sommermonaten bei Bedarf
- Emsgelände im unmittelbaren Umfeld der Schule
- Waldgelände Klatenberge
- Kooperation mit den ortsansässigen Fitnessstudios, Vereinen (z.B. Tennisverein, Golfclub, Kanuverein) und der Yogaschule
- Nutzung des städtischen Freibades (1. Mai – 15. September; 3. – 9. Std.)
- Kooperation mit einem örtlichen Schwimmverein - DLRG Telgte e.V.:
- Nutzungsmöglichkeiten des Bootshauses der DLRG (Seminarraum + Floßbauprojekt), des Vitus Bades in Everswinkel sowie des Bundeswehrschwimmbades in Warendorf im Rahmen der Schwimm AG
- Kooperation mit dem örtlichen Paddlevereins – Paddleclub Telgte e.V.:
- Nutzungsmöglichkeiten von unterschiedlichen Bootsklassen
- Nutzungsmöglichkeiten des Bootshauses des PCT

1.4 Unterrichtsangebot

Der Sportunterricht wird in allen Jahrgangsstufen der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10
Unterrichtsstunden	4	3	4 (3*)	3	3	2

*nur Orchesterklassen

- Einführungsphase: 3-stündig
- Qualifikationsphase: 3-stündig

In der gymnasialen Oberstufe findet der Sportunterricht im Rahmen des Pflichtunterrichts in der Einführungsphase 3-stündig im Rahmen reflektierter Praxis statt.

1.4.1 Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Im Rahmen des außerunterrichtlichen Schulsports der Schule wird Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges zusätzliches Angebot zur individuellen Förderung gemacht. Dabei ist eine Kooperation mit außerschulischen Partnern des Sports möglich und auch anzustreben.

In Kooperation mit dem [Paddelclub Telgte e.V.](#) werden in der Qualifikationsphase im Rahmen des Sportprofils „Rollen, Fahren, Gleiten“ Unterrichtsvorhaben im Bereich Wassersport (insbesondere Kanu und Stand-up Paddle) angeboten. Ansprechpartner in diesem Bereich ist Herr Achtelik.

Im Rahmen des außerunterrichtlichen AG-Angebots wird ein sportbereichsspezifischer Schwerpunkt im Schwimmen gelegt, der die Schülerinnen und Schüler in der Erprobungsstufe zu sicheren Schwimmern ausbilden soll. Dieses AG-Angebot wird durch Unterstützung der [DLRG Telgte e.V.](#) ermöglicht. Ansprechpartner in diesem Bereich ist ebenfalls Herr Achtelik.

1.5 Fächerverbindender / fächerübergreifender Unterricht

Obligatorisch fächerübergreifender Unterricht findet am Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium nicht statt, jedoch berücksichtigt das Fach Sport aufgrund seiner Struktur der Sachinhalte zahlreiche Fachbereiche (Sportpsychologie, Sportpädagogik, Sportbiologie, Sportsoziologie u. v. m.).

1.6 Außerunterrichtliches Sportangebot

Am MSMG gehört der [Skikurs](#) in der Jahrgangsstufe 9 zu den drei fest im Schulprogramm verankerten Fahrten im Fahrtenprogramm der Schule neben der Fahrt in der Jahrgangsstufe 5 und der Studienfahrt in der Sek. II.

Die Fahrt ist in diesem Jahrgang angesiedelt, um zum einen gerade in dieser Altersphase einen wichtigen erzieherischen und pädagogischen Impuls hinsichtlich der Klassengemeinschaft und Umwelterziehung zu setzen, zum anderen aber auch, um den SchülerInnen wichtige Bewegungserfahrungen im Skisport anzubieten.

Die Fahrt findet zurzeit nach Hainzenberg statt; die Unterbringung erfolgt stets im selben Gasthof Gerlosstein, der in der Zeit exklusiv unserer Gruppe zur Verfügung steht. Bei diesen Voraussetzungen für den Aufenthalt lassen sich die Inhalte des Kurses präzise vorplanen.

Durch die exponierte Lage im Skigebiet ist ein Fokus auf gemeinsame Aktivitäten gelegt, die durch das Konzept der Fahrt angelegt sind. Neben dem Skiunterricht, der in zwei Blöcken am Vormittag und Nachmittag erteilt wird, gibt es Unterrichtseinheiten zur Sicherheit im Skigebiet, zu den FIS-Regeln und zur Technik des Carvens. In der freien Zeit werden gemeinsame Aktivitäten angeregt (TT, Kickern, singstar, Kartenspiele, ...) um bewusst einen Gegenpol zu medialer Individualbeschäftigung zu setzen. Da 70 bis 80% der Schülerinnen und Schüler bislang nicht Ski gefahren sind, ergibt sich für die große Mehrzahl der SuS ein gemeinsames Arbeiten an neuen, für alle zunächst gleichen Inhalten.

Im Regelfall fahren SuS mit unterschiedlichem Lern- und Leistungsniveaus in homogenen Gruppen und werden dort entsprechend ihrer individuellen Leistungsfähigkeit gefördert. Gezielt werden aber auch leistungsheterogene Gruppen gebildet, um das Voneinander-Lernen und das Füreinander-verantwortlich-sein zu stärken. Die Fachschaft Sport plant und führt die Fahrt durch; unterstützt wird sie dabei von Kolleginnen und Kollegen, die über die Befähigung zur Begleitung von Schulschifahrten verfügen. Durch einen sehr günstigen Lehrer/Schüler-Schlüssel von in der Regel 1:8 ist die Berücksichtigung persönlicher und individueller Voraussetzungen gewährleistet. Die Zeit nach der Fahrt zeigt immer wieder, dass sich das Verständnis füreinander und der Umgang miteinander in der Klassengemeinschaft und in der Jahrgangsstufe positiv entwickelt.

Verantwortliche Ansprechpartner für die Fahrt sind [Herr Rolf](#) und [Frau Lütke Hündfeld](#).

1.6.1 Bewegung, Spiel und Sport in der Mittagspause

Im Rahmen des offenen Ganztages wird Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 5-8 ein zusätzliches Angebot zum Sporttreiben gemacht. In der Mittagspause steht ihnen an den Tagen mit Nachmittagsunterricht von 13:15-14:15 die Dreifachhalle zur Verfügung. Betreut werden sie dort von ausgebildeten Sporthelfern aus der Oberstufe.

1.6.2 Sporthelferausbildung

Die Schule bietet in Kooperation mit dem Landessportbund Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich als Schulsportshelferinnen oder -helfer in der Jahrgangsstufe 9 ausbilden zu lassen. Die Ausbildung der Schulsportshelfer wird vom LSB durchgeführt. Einen finanziellen Zuschuss gibt es vom Förderverein und den Vereinen/Abteilungen der Schüler.

Schulsportshelferinnen und -helfer verpflichten sich jeweils für mindestens zwei Jahre nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung zur Mitarbeit im Schulsport. Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten die Schulsportshelferinnen und -helfer ein Zertifikat für die Förderung des Ehrenamtes an der Schule. Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einer Bemerkung auf dem Zeugnis versehen.

1.6.3 Schulsportfeste und -turniere; Sport im Rahmen von Schulfesten

Leistung zu erbringen und Leistung zu erfahren, sind unverzichtbare Bestandteile des Sports. Deshalb beschließt die Fachkonferenz, in ausgewählten Jahrgangsstufen auf der Grundlage des Unterrichts Bundesjugendspiele und Schulsportwettkämpfe und -turniere durchzuführen. Die Ergebnisse werden angemessen in die Benotung einbezogen.

1. Im jährlichen Wechsel werden vor den Sommerferien i.d.R. ein Sportabzeichenfest oder ein **Spiel- und Sportfest** für die Sekundarstufe I durchgeführt, bei denen die SchülerInnen die Möglichkeit erhalten, das Sportabzeichen abzulegen bzw. an alternativen leichtathletischen Disziplinen teilzunehmen. Parallel dazu findet für die einzelnen Jahrgangsstufen ein Völkerball-, Futsal-, Basketball- oder Volleyballturnier statt. Die organisierenden SportlehrerInnen werden dabei von SchülerInnen der Oberstufe unterstützt.
2. **Telgter Citylauf:** Zu Beginn des Schuljahres findet im September alljährlich der Telgter Citylauf statt, der von einem ortsansässigen Verein organisiert wird und auf dem Schulgelände stattfindet. Im Sportunterricht werden die SchülerInnen auf den Lauf vorbereitet und können zusammen mit ihren SportlehrerInnen am 2,5km, 5km oder 10km Lauf teilnehmen
3. Am letzten Tag vor den Weihnachtsferien wird für alle Schülerinnen und Schüler der Oberstufe ein **Weihnachts-Mixed-Turnier** im **Futsal** durchgeführt. Jeder Sportkurs der Oberstufe meldet eine Mannschaft, ergänzt durch eine LehrerInnenmannschaft.
4. Darüber hinaus findet seit kürzerer Zeit ein **Fußballturnier** der siebten Klassen des Gymnasiums und der Sekundarschule statt, um des Austausch der beiden Schulen zu vertiefen. Ausdruck der Kooperation der Fachschaften Sport der Sekundarschule und des Gymnasiums ist darüber hinaus die gemeinsame Durchführung der oben genannten Schulschifahrt.

1.6.4 Weitere AG-Angebote

Folgende Programme (*Trainingszeiten s. Aushang*) werden regelmäßig mit Unterstützung von Schülertrainern bzw. Schulsportshelferinnen und -helfern von der Schule angeboten (bitte aktuelle Aushänge beachten):

- Wettkampftraining -Training für Schulsportmannschaften (s. Aushang: Schulsportwettkämpfe)
- Arbeitsgemeinschaften in den Bereichen **Golf, Volleyball und Mountainbiking**
- Für die 9. Klassen werden jährlich Standardtanzkurse angeboten, die in der schuleigenen Aula stattfinden
- „Erfolgreich ins Sportstudium!“ - Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung für das Studium der Sportwissenschaften für Schülerinnen und Schüler der Qualifikationsphase (nach persönlicher Absprache mit den SportlehrerInnen)

1.6.4.1 Handlungsprogramme zur Förderung des Schwimmens

Schwimmen können ist wichtiger Bestandteil unserer Kultur, Schwimmen lernen und Schwimmen können bedeutet nicht nur die Fähigkeit, sich und andere vor dem Ertrinken zu bewahren, sondern ermöglicht insbesondere auch den Zugang zu vielen Bewegungs- und Lebensbereichen (Urlaub am Meer oder am Badensee, Wassersport, Besuch im Schwimmbad).

Die Fachkonferenz Sport am MSMG verpflichtet sich deshalb zu einem umfangreichen Maßnahmenpaket:

- Die Fachkonferenz steckt sich im Projekt „**Telgte kann Schwimmen**“ das Ziel, dass alle Schülerinnen und Schüler bis zum Ende der Erprobungsstufe das Schwimmbzeichen in Bronze oder Silber erwerben. Daher ist vorgesehen, bis zum Ende der Klasse 5 dem Großteil der Schülerinnen und Schüler das Deutsche Schwimmbzeichen in Bronze (DSA Bronze) abzunehmen. Kindern, denen dies voraussichtlich nicht gelingt, können zu Beginn der Klasse 5 und wiederholt in Klasse 6 an einem Schwimmkurs in Kooperation mit dem Ortsverein der DLRG Telgte e.V. das DSA Bronze ablegen.

- In der Klasse 7 wird dann auf das Schwimmbabzeichen in Gold vorbereitet. Die Schwimmbabzeichen sind im „Fachschaftsordner Schwimmen“ (Lehrerzimmer) zu dokumentieren und im Zeugnis festzuhalten.
- Die Fachkonferenz verpflichtet sich Strategien und Handlungspläne¹ in Anlehnung an die landesweite Initiative „NRW kann schwimmen“ zu entwickeln, schriftlich festzuhalten und zu evaluieren.
- Die Fachkonferenz benennt **Herrn Achtelik** als Ansprechpartner zur Koordination des Schwimmens am MSMG und meldet sie der Schulleitung. Der Ansprechpartner entwirft einen Handlungsplan zur Sicherstellung der Schwimmfähigkeit von Schülerinnen und Schülern. Die Fachkonferenz verpflichtet sich, diesen umzusetzen und kontinuierlich zu evaluieren und ggf. zu modifizieren.
- Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur Verankerung des Schwimmens im „Konzept zur individuellen Förderung“ der Schule und zum Treffen von verbindlichen Vereinbarungen über Maßnahmen zur Erlangung der Schwimmfähigkeit von Schülerinnen und Schülern (Nutzung von Ergänzungsstunden, verbindliche Abnahme von Schwimmbabzeichen, Organisation eines Schwimmkurses in Kooperation mit der DLRG Telgte e.V. für Schülerinnen und Schüler mit Seepferdchen).
- Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur Durchführung systematischer Sichtungsmaßnahmen zur Förderung der Nichtschwimmerinnen und -schwimmer und zur Sichtung besonderer Begabungen im Schwimmen.
- So wird alle zwei Jahre in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien im Wechsel entweder eine Schwimmwoche für Nichtschwimmerinnen und Nichtschwimmer in Kooperation mit der Sekundarschule durchgeführt oder im Rahmen der Projektwoche motivierte Schülerinnen und Schüler zu Rettungsschwimmerinnen und –schwimmern ausgebildet. In diesem Rahmen unterstützen bereits fortgebildete Rettungsschwimmerinnen und Schwimmer der älteren Jahrgangsstufen.
- Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Fort- und/oder Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte im Schwimmen (u.a. Auffrischung der Rettungsschwimmfähigkeit gemäß Erlass zur Sicherheitsförderung).
- Die Fachkonferenz vereinbart, die Potenziale des Schwimmens allen Kindern unabhängig von Herkunft und religiöser, bzw. ethischer Überzeugung bewusst nutzbar zu machen. Entsprechende Angebote – auch schul(form-)übergreifend – sind zu nutzen.

¹ Siehe Anlage MS –Arbeitspapier zur Qualitätssicherung des Schwimmens

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle je nach Profilierung in der Sekundarstufe II geforderten Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Diese Ausführungen können im Fach Sport in der Sekundarstufe II allerdings nur exemplarisch erfolgen, da sich durch die vielfältigen Möglichkeiten der Profilierung an jeder Schule spezifische und vor allem auch unterschiedliche Kursprofile ergeben können, die in ihrer Gesamtheit an dieser Stelle gar nicht abgebildet werden können.

Die Darstellung der Inhalte erfolgt dabei auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene. Im Kapitel 2.2.1 wird zunächst die **Einführungsphase** vorgestellt. Die Fachkonferenz Sport des Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium Telgte hat hierfür ein Beispielprofil mit den Kompetenzerwartungen aus den Bewegungsfeldern 1, 3, 5 und 7 und den Bewegungsfeld übergreifenden obligatorischen Kompetenzerwartungen aus den Inhaltsfeldern zusammengestellt.

Neben der verbindlichen Durchführung der im Beispielprofil beschriebenen Unterrichtsvorhaben parallel in allen Kursen der Einführungsphase (häufig schon aus organisatorischen Gründen nicht möglich) sind auch andere Organisationsformen möglich. An dieser Stelle wird eine alternative Form beschrieben: Je nach Durchführung muss die Fachkonferenz aber dann Maßnahmen zur Vergleichbarkeit der Leistungen beschließen.

In der **Qualifikationsphase** ist die Entwicklung eines Kursprofils verbindlich (Kapitel 2.2.2). Aktuell bietet das Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium drei bzw. vier (je nach Stufengröße) zu wählende Kursprofile für die Oberstufenschülerinnen und Schüler an. Schulorganisatorisch geschieht die Wahl der Kursprofile im Vorfeld über einen Wahlbogen (siehe Anhang).

Der jeweils ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Kursfahrten o. Ä.) zu erhalten, werden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 80 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachkonferenzinternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2 bis 4 zu entnehmen sind.

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1 Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I

In der nachfolgenden Übersicht wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss eine verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt.

Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt.

Bei der Verteilung der Unterrichtsstunden empfiehlt die Fachkonferenz Sport sowohl in der Jahrgangsstufe 6 als auch in der Jahrgangsstufe 7 den Sportunterricht 4-stündig zu erteilen. Somit ist gewährleistet, dass neben der verbindlichen Doppelstunde im Schwimmbad (6.1 und 7.2) immer auch eine Doppelstunde Sport in der Halle erteilt wird. Insgesamt stehen laut Erlass 18 Stunden für die gesamte Sekundarstufe I zur Verfügung

2.1.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ Gemeinsam und kooperativ “ – Unterschiedliche Spiele und Spielideen unter besonderer Berücksichtigung der gruppenübergreifenden Kooperation durchführen	2.1	12
UV 2	„ Thema des UV: „Be fast – be save“ – Einführung ins Rollen, Fahren und Gleiten auf einem Rollgerät (Fahrrad oder Inliner) mit dem Ziel eines sicherheitsbewussten Umgangs mit dem Rollgerät.	8.1	10
UV 3	„ Rennen, Hüpfen, Werfen “ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren	3.1	12
UV 4	„ Der Ball ist mein Freund “ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen	7.1	14
UV 5	„ Vielfältig und fair “ – Allein und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen	9.1	10
UV 6	„ Spannungsgeladene Ninja Warriors “ – Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen	5.1	12
UV 7	„ Lets jump together “ – Eine Choreo in der Kleingruppe mit dem Gummitwist zum Rhythmus der Musik unter besonderen Vorgaben, insbesondere der Aufstellungsformen, gestalten und präsentieren	6.1	14
UV 8	„ Milchcup “ – Einführung in die Sportart Tischtennis mit dem Ziel der Vorbereitung auf den Milchcup	7.2	10
UV 9	„ Ausdauer macht Spaß! “ – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben	1.1	8
UV 10	„ Vom Rennen zum Sprint, vom Hüpfen zum Sprung, vom Werfen zum Weitwurf “ – Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben	3.2	12
UV 11	„ Qualle, Delphin, Wal und Flusspferd “ – Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung in unterschiedlichen Situationen als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen	4.1	6
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit: Stunden für die Unterrichtsvorhaben: Freiraum:			160 UE 120 UE 40 UE

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 2.1
Thema des UV: „Gemeinsam und kooperativ“ – Unterschiedliche Spiele und Spielideen unter besonderer Berücksichtigung der gruppenübergreifenden Kooperation durchführen		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: • Kooperative Spiele • Kleine Spiele und Pausenspiele		Inhaltliche Schwerpunkte: • Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen [6 BWK 2.1] • Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten [6 BWK 2.2]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1]

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 8.1
Thema des UV: „Be fast – be save“ – Einführung ins Rollen, Fahren und Gleiten auf einem Rollgerät (Fahrrad oder Inliner) mit dem Ziel eines sicherheitsbewussten Umgangs mit dem Rollgerät.		
BF/SB 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport. Bootssport, Wintersport		Inhaltsfelder: c - Wagnis und Verantwortung
Inhaltlicher Kern: • Rollen und Fahren auf Rollgeräten		Inhaltliche Schwerpunkte: • Handlungssteuerung [c]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • Sich mit einem Gleit-oder Fahr- oder Rollgerät kontrolliert fortbewegen, gezielt die Richtung ändern sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen [6 BWK 8.1]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] UK • einfache, sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1]

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.1
Thema des UV: „Rennen, Hüpfen, Werfen“ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltliche Kerne: Grundlegendes leichtathletisches Bewegen		Inhaltliche Schwerpunkte: - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK unterschiedliche Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1]

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 7.1
Thema des UV: „Der Ball ist mein Freund“ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltlicher Kern: Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten		Inhaltliche Schwerpunkte: Struktur und Funktion von Bewegungen [a]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Basiskompetenzen (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden [6 BWK 7.1]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] UK - einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]

Jahrgangsstufe 5		Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 9.1
Thema des UV: „Vielfältig und fair“ – Allein und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen			
BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltliche Kerne: • Kämpfen um Raum und Gegenstände • Kämpfen mit- und gegeneinander		Inhaltliche Schwerpunkte: • Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden kämpfen [6 BWK 9.1] • in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen [6 BWK 9.2]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e 1] MK • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e 2] UK • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e 1]	

Jahgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.1
Thema des UV: „Spannungsgeladene Ninja Warriors“ – Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfertigkeiten ausprägen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungsformen e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: • Normungebundenen Turnen an Geräten und Gerätekombinationen [5] • Motorische Grundfähigkeiten und Fertigkeiten: Elemente der Fitness [1]	Inhaltliche Schwerpunkte: • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] • Leistung [d]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren [6 BWK 5.1] • eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen [6 BWK 1.2] • grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Hangeln, Stützen, Klettern, Balancieren) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen anwenden und nutzen [6 BWK 1.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d1] MK • einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1]	

Jahrgangsstufe 5	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs: 6.1
Thema des UV: „Lets jump together“ – Eine Choreo in der Kleingruppe mit dem Gummitwist zum Rhythmus der Musik unter besonderen Vorgaben, insbesondere der Aufstellungsformen, gestalten und präsentieren.		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung
Inhaltlicher Kern: Gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien)		Inhaltliche Schwerpunkte: - Variation von Bewegung [b] - Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen [6 BWK 6.1]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen [6 SK b2] MK - Einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [6 MK b2]

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 7.2
Thema des UV: „Milchcup“ – Einführung in die Sportart Tischtennis mit dem Ziel sich auf den Milchcup vorzubereiten.		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: Partnerspiele (Tischtennis)		Inhaltliche Schwerpunkte: - Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK In dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] UK - ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1]

Jahgangsstufe: 5		Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 1.1
Thema des UV: „Ausdauer macht Spaß!“ – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben			
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen		Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: • Aerobe Ausdauerfähigkeit • Allgemeines und spezielles Aufwärmen		Inhaltliche Schwerpunkte: • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • Sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eignen Körperreaktion wahrnehmen [6 BWK 1.1] • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung in einem je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen [6 BWK 1.4]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] • psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben [6 SK d3] UK • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1]	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.2
Thema des UV: „Vom Rennen zum Sprint, vom Hüpfen zum Sprung, vom Werfen zum Weitwurf“ – Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltliche Kerne: • Grundlegendes leichtathletisches Bewegen • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß)	Inhaltliche Schwerpunkte: • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1] • leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitensniveau ausführen [6 BWK 3.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] UK • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]	

Jahgangsstufe: 5		Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 4.1
Thema des UV: „Qualle, Delphin, Wal und Flusspferd“ – Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung in unterschiedlichen Situationen als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen			
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungsformen f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: • Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser		Inhaltliche Schwerpunkte: • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1] • grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] MK • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstättensituationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1]	

2.1.2 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein “ – Spielsituationen im Tischtennis wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln	7.3	10
UV 2	„ Daumen – Greifen – Ziehen – Drücken! Und Drehen! Und Atmen! “ – Beim Erlernen des Kraulschwimmens den Wasserwiderstand zum sicheren Vortrieb erfahren und nutzen	4.2	8
UV 3	„ Welche (Pausen-)Spiele machen am meisten Spaß? “ – Verschiedene Spiele und Spielideen kennen lernen, kriterienorientiert variieren und deren Regeln dokumentieren	2.2	6
UV 4	„ Erste Schritte im Basketball “ – Einfache Spielsituationen im Spiel 3:3 durch taktisch angemessenes und regelgerechtes Verhalten bewältigen	7.4	12
UV 5	„ Wir entwickeln ein neues Spiel “ – Ein eigenes Spiel ausgehend von bekannten Spielideen und vereinfachten Regelstrukturen entwickeln und hinsichtlich ausgewählter Aspekte bewerten	2.3	8
UV 6	„ Rolle, Handstand, Rad ... und was geht noch? “ – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden (Barren, Reck oder Schwebebalken) für die Gestaltung einer Bewegungsverbinding nutzen	5.2	12
UV 7	„ Dancing queen / king “ – Eine einfache Choreografie mit der Klasse zu einem aktuellen Hit gemeinsam erarbeiten und als Videoclip präsentieren	6.2	12
UV 8	„ Vorbereitung mit Plan “ – Kennen lernen der grundlegenden Bestandteile von allgemeinen und sportartspezifischen Aufwärmprogrammen als gezielte Maßnahme zur Verletzungsprophylaxe	1.2	6
UV 9	„ Abgerechnet wird zum Schluss “ – Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht gegeneinander durch	3.3	10
UV 10	„ Wasserspringen ohne Angst und Übermut! “ – Beim vielfältigen Springen mit Angst umgehen und seine Grenzen ausloten	4.3	6
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit: Stunden für die Unterrichtsvorhaben: Freiraum:			120 UE 90 UE 30 UE

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 7.3
„Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein“ – Spielsituationen im Tischtennis wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: Partnerspiele (Tischtennis)		Inhaltliche Schwerpunkte: - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] - Interaktion im Sport [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten. [6 BWK 7.2)		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK Sportartenspezifische Vereinbarungen, Regeln, und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldernb beschreiben [6 SK e2]

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 4.2
Thema des UV: „Daumen – Greifen – Ziehen – Drücken! Und Drehen! Und Atmen!“ – Beim Erlernen des Kraulschwimmens den Wasserwiderstand zum sicheren Vortrieb erfahren und nutzen		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungenlernen
Inhaltliche Kerne: - Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen - Schwimmarten einschließlich Start und Wende		Inhaltliche Schwerpunkte: - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Struktur und Funktion von Bewegungen [a]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] - eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen [6 BWK 4.3]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK - einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] UK - einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 2.2
Thema des UV: „Welche (Pausen-)Spiele machen am meisten Spaß? – Verschiedene Spiele und Spielideen kennen lernen, kriterienorientiert variieren und deren Regeln dokumentieren		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: Kleine Spiele und Pausenspiele		Inhaltliche Schwerpunkte: Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten [6 BWK 2.2] - Unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien)		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1] MK - in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2]

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.4
Thema des UV: „Erste Schritte im Basketball“ – Einfache Spielsituationen im Spiel 3:3 durch taktisch angemessenes und regelgerechtes Verhalten bewältigen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)		Inhaltliche Schwerpunkte: Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] UK - sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 2.3
Thema des UV: „Wir entwickeln ein neues Spiel“ – Ein eigenes Spiel ausgehend von bekannten Spielideen und vereinfachten Regelstrukturen entwickeln und hinsichtlich ausgewählter Aspekte bewerten		
BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: Kleine Spiele und Pausenspiele	Inhaltliche Schwerpunkte: Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen [6 BWK 2.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen MK - selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] - in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] UK - sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]	

Jahgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.2
Thema des UV: „Rolle, Handstand, Rad ... und was geht noch?“ – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden (Barren, Reck oder Schwebelbalken) für die Gestaltung einer Bewegungsverbinding nutzen		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen b – Bewegungsgestaltung
Inhaltliche Kerne: • Normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen • Normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen	Inhaltliche Schwerpunkte: • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Variation von Bewegung [b]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren [6 BWK 5.1] • eine Bewegungsverbinding aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren, Reck oder Schwebelbalken) demonstrieren [6 BWK 5.2] • grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [6 BWK 5.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] • Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1] MK • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] • einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a2] UK • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1]	

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 6.2
Thema des UV: „Dancing queen / king“ – Eine einfache Choreografie mit der Klasse zu einem aktuellen Hit gemeinsam erarbeiten und als Videoclip präsentieren		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfeld: b – Bewegungsgestaltung
Inhaltliche Kerne: Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung		Inhaltliche Schwerpunkte: Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK eine einfache traditionelle (Volkstanz) oder aktuelle (Modetanz) tänzerische Kompositionen präsentieren [6 BWK 6.2]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b 1] MK - Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten [6 MK b 1] UK - Kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen.

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 1.2
Thema des UV: „Vorbereitung mit Plan“ – Kennen lernen der grundlegenden Bestandteile von allgemeinen und sportartspezifischen Aufwärmprogrammen als gezielte Maßnahme zur Verletzungsprophylaxe		
BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen		Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit
Inhaltliche Kerne: Allgemeines und spezielles Aufwärmen		Inhaltliche Schwerpunkte: - Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen [6 BWK 1.1]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen [6 SK f2] MK - Einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] UK - körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen [6 UK f1]

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 3.3
Thema des UV: „Abgerechnet wird zum Schluss“ – Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht gegeneinander durch		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: - Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) - Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe und Mehrkämpfe		Inhaltliche Schwerpunkte: - Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] - Leistungsverständnis im Sport [d] - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeiteniveau ausführen [6 BWK 3.2] - einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfvhaltens durchführen [6 BWK 3.3]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK - einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] UK - ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1]

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 4.3
Thema des UV: „Wasserspringen ohne Angst und Übermut!“ – Beim vielfältigen Springen mit Angst umgehen und seine Grenzen ausloten		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c – Wagnis und Verantwortung
Inhaltliche Kerne: Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser		Inhaltliche Schwerpunkte: - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Handlungssteuerung [c]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2] - in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen [6 BWK 4.4]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen MK - verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [6 MK c1] UK - einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1]

2.1.3 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ Abtauchen! “ – Sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen	4.4	6
UV 2	„ Übung macht den Meister “ – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und Üben verbessern	3.4	14
UV 3	„ Akrobatische Kunststücke “ – Eine attraktive akrobatische Gruppengestaltung erarbeiten und präsentieren	5.3	14
UV 4	„ Federball oder Badminton? “ – Spielerische Annäherung an die Sportart Badminton in Abgrenzung zum Federball u.b.B. des Erlernens des kurzen und langen Aufschlags.	7.5	12
UV 5	„ Glück - Strategie - Geschicklichkeit “ – Spiele mit unterschiedlichen Strukturmerkmalen beim Spielen erleben, gezielt variieren und auf ihre Wirkung hin reflektieren	2.4	12
UV 6	„ Sich ohne Worte verstehen “ – Mit dem Partner eine Geschichte pantomimisch erzählen oder die Jonglage mit Bällen gemeinsam im Stationsbetrieb erlernen.	6.3	10
UV 7	„ Festhalten und Befreien “ – Lösungen für (Boden-)Zweikampfsituationen gemeinsam entwickeln und für den kontrollierten Kampf nutzen.	9.2	12
UV 8	„ Gegeneinander spielen und gewinnen wollen “ – im Basketballspiel 3:3 regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen	7.6	14
UV 9	„ Spielend lernen “ – Spiele mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen spielen, variieren und eigenständig weiterentwickeln	2.5	10
UV 10	„ Wer bremsen kann, gewinnt “ – Einen selbst erstellten niveaudifferenzierten Skate-Parcours sicherheitsbewusst bewältigen	8.2	8
UV 11	„ Ich will besser werden! “ – Die eigene Schwimmtechnik (im Kraul-, Brust-, Rücken- oder Delphinschwimmen) mit Start und Wende optimieren	4.5	8
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit: Stunden für die Unterrichtsvorhaben: Freiraum:			160 (120*) UE 120 UE 40 (0*) UE

Jahrgangsstufe: 7		Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 3.4
Thema des UV: „Übung macht den Meister“ – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und Üben verbessern			
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfeld: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltlicher Kern: Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß)		Inhaltliche Schwerpunkte: - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Struktur und Funktion von Bewegungen [a] - Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigkeiteniveau ausführen [10 BWK 3.1]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] - für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK - grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] - unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] UK - Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] - den Einsatz unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3]	

Jahrgangsstufe: 7		Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 4.4
Thema des UV: „Abtauchen!“ – Sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen			
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfelder: c – Wagnis und Verantwortung f – Gesundheit	
Inhaltlicher Kern: Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser		Inhaltliche Schwerpunkte: - Handlungssteuerung [c] - Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK grundlegende Techniken und Fertigkeiten im Wasser (Schwimmen, Tauchen oder Springen) spielerisch oder ästhetisch oder kreativ zur Bewältigung unterschiedlicher Anforderungssituationen im Wasser nutzen [10 BWK 4.3]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] MK - Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] - Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] - die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] UK - komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1]	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 5.3
Thema des UV: „Akrobatische Kunststücke“ – Eine attraktive akrobatische Gruppengestaltung erarbeiten und präsentieren		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen		Inhaltsfeld: b – Bewegungsgestaltung
Inhaltlicher Kern:	Inhaltliche Schwerpunkte:	
Akrobatik	- Variation von Bewegung [b] - Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	
- eine selbst entwickelte akrobatische Gruppengestaltung präsentieren [10 BWK 5.2] - turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.4]	SK - ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] MK - Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] - kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [MK b3] UK - die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1]	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.5
Thema des UV: „Federball oder Badminton?“ – Spielerische Annäherung an die Sportart Badminton in Abgrenzung zum Federball u.b.B. des Erlernens des kurzen und langen Aufschlags.		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfeld: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern:	Inhaltliche Schwerpunkte:	
Partnerspiele (Badminton)	- Struktur und Funktion von Bewegung [a] - Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen	
- Sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [BWK 7.1] - in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [BWK 7.2]	SK - für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK - unterschiedliche Hilfen beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3]	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 2.4
Thema des UV: „Glück - Strategie - Geschicklichkeit“ – Spiele mit unterschiedlichen Strukturmerkmalen beim Spielen erleben, gezielt variieren und auf ihre Wirkung hin reflektieren		
BF 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz f – Gesundheit
Inhaltlicher Kern: Kleine Spiele und Pausenspiele		Inhaltliche Schwerpunkte: - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] - Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK eigene Spiele unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie und Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.3]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK - die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1]

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 6.3
Thema des UV: „Sich ohne Worte verstehen“ – Mit dem Partner eine Geschichte pantomimisch erzählen oder die Jonglage mit Bällen gemeinsam im Stationsbetrieb erlernen.		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik /Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfeld: b - Bewegungsgestaltung
Inhaltlicher Kern: darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage)		Inhaltliche Schwerpunkte: - Ausgangspunkte von Gestaltungen [b] - Variation von Bewegung [b] - Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK eine selbstständig um- und neugestaltete künstlerische Bewegungskomposition mit oder ohne Materialien aus dem ausgewählten Bereich (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.3]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen MK - unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b1] UK - die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1]

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 9.2
Thema des UV: "Festhalten und Befreien" – Lösungen für (Boden-)Zweikampfsituationen gemeinsam entwickeln und für den kontrollierten Kampf nutzen.		
BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport		Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: Kämpfen mit- und gegeneinander		Inhaltliche Schwerpunkte: - Leistungsverständnis im Sport [d] - Interaktion im Sport [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht und fair miteinander kämpfen [10 BWK 9.2]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen MK - Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK - die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1] - sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [10 UK e1]

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 7.6
Thema des UV: „Gegeneinander spielen und gewinnen wollen“ – im Basketballspiel 3:3 regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)		Inhaltliche Schwerpunkte: - Gestaltung von Spiel- / Sportgelegenheiten [e] - Interaktion im Sport [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a., wettkampf-spezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK - einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2]

Jahrgangsstufe: 7		Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 2.5
Thema des UV: „Spielend lernen“ – Spiele mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen spielen, variieren und eigenständig weiterentwickeln			
BF / SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen		Inhaltsfeld: d – Leistung	
Inhaltlicher Kern: Kleine Spiele und Pausenspiele		Inhaltliche Schwerpunkte: Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Förderung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.1]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3]	

Jahrgangsstufe 7		Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 8.2
Thema des UV: „Wer bremsen kann, gewinnt“ – Einen selbst erstellten niveaudifferenzierten Skate-Parcours sicherheitsbewusst bewältigen			
BF/SB 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport / Bootssport / Wassersport		Inhaltsfelder: f – Gesundheit, c – Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: Rollen und Fahren auf Rollgeräten		Inhaltliche Schwerpunkte: - Handlungssteuerung [c] - Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - Sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt mit einem fahrenden oder rollenden oder gleitenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen [10 BWK 8.1] - Gerätespezifische, technisch-koordinative Fertigkeiten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen (ästhetisch, gestalterisch, spielerisch oder wettkampfbezogen) sicher und kontrolliert demonstrieren. [10 BWK 8.2]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartenspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern [10 SK f1] MK - Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2]	

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UV: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 4.5
Thema des UV: „Ich will besser werden!“ – Die eigene Schwimmtechnik (im Kraul-, Brust-, Rücken- oder Delphinschwimmen) mit Start und Wende optimieren		
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfeld: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltlicher Kern: • Schwimmarten einschließlich Start und Wende	Inhaltliche Schwerpunkte: • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • eine Wechselzug- und eine Gleichzugtechnik einschl. Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ höherem Niveau sicher ausführen [10 BWK 4.1]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a2] UK • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]	

2.1.4 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ Floßbauprojekt “ – Bau und Erprobung eines Floßes unter besonderer Berücksichtigung des gemeinschaftlich-kooperativen Handelns	8.3	8
UV 2	„ Ich mach mich fit! “ – Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern	1.3	8
UV 3	„ Vom [Sport-]spiel zur Sportspielvariante “ – Ein typisch amerikanisches Mannschaftsspiel spielen und verstehen	7.7	12
UV 4	„ Le Parkour oder Turnen? Mit Sicherheit über Hindernisse! “ – Genormte und ungenormte Bewegungen sicher turnen und dabei an Geräten und Hindernissen Gefahren erkennen, einschätzen und (ge)sicher(t) überwinden	5.4	14
UV 5	„ So sieht das aus!? “ – die eigene Bewegungsqualität in der Ball-Ko-Robics Choreographie durch Fremdbeobachtung (Beobachtungsbogen) und Selbstbeobachtung (App) verbessern und den Nutzen unterschiedlicher Medien beim Bewegungslernen vergleichend beurteilen	6.4	14
UV 6	„ Stopp, bis hierhin und nicht weiter “ – Kennenlernen und Erproben verschiedener Techniken zur Selbstverteidigung	9.3	8
UV 7	„ So spielt man anderswo “ – Spiele aus anderen Kulturen spielen und hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Leistungsbegriff, Partizipation, mit- und gegeneinander) analysieren und beurteilen	2.6	12
UV 8	„ Höher, schneller, weiter “ – einen leichtathletischen Mehrkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen	3.5	14
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			120 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			90 UE
Freiraum:			30 UE

Jahrgangsstufe 8	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 8.3
Thema des UV: „Floßbauprojekt“ – Bau und Erprobung eines Floßes unter besonderer Berücksichtigung des gemeinschaftlich-kooperativen Handelns		
BF/SB 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport / Bootssport / Wassersport		Inhaltsfelder: e– Kooperation und Konkurrenz c – Wagnis und Verantwortung
Inhaltliche Kerne: Gleiten und Fahren auf dem Wasser		Inhaltliche Schwerpunkte: - Handlungssteuerung [c] - Interaktion im Sport [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt mit einem fahrenden oder rollenden oder gleitenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen [10 BWK 8.1]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern [10 SK c1] MK - Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1]

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 1.3
Thema des UV: „Ich mach mich fit!“ – Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern		
BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen		Inhaltsfeld: d - Leistung
Inhaltlicher Kern: Aerobe Ausdauerleistungsfähigkeit		Inhaltlicher Schwerpunkt: - Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] - Trainingsplanung und Organisation [d]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen/Emslauf 30 min, Aerobic 35 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen [10 BWK 1.4]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] - ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern [10 SK d2] MK - einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen [10 MK d1] - sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2]

Jahrgangsstufe: 8		Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.7
Thema des UV: „Vom [Sport-]spiel zur Sportspielvariante“ – Ein typisch amerikanisches Mannschaftsspiel spielen und verstehen			
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: Weitere Sportspiele und Sportspielvariationen		Inhaltlicher Schwerpunkt: Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK eine Sportspielvariante (z.B. Beachvolleyball, Streetball, Floorball) oder ein alternatives Mannschafts- oder Partnerspiel (z.B. Korfball, Tschoukball, Baseball) unter Berücksichtigung der technisch-koordinativen und taktisch-kognitiven Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.4]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK - in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3]	

Jahrgangsstufe: 8		Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 5.4
Thema des UV: „Le Pakour oder Turnen? Mit Sicherheit über Hindernisse!“ – Genormte und ungenormte Bewegungen sicher turnen und dabei an Geräten und Hindernissen Gefahren erkennen, einschätzen und (ge)sicher(t) überwinden			
BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen		Inhaltsfeld: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltlicher Kern: - normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen - normungebundenes Turnen mit und ohne Geräte		Inhaltliche Schwerpunkte: - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Struktur und Funktion von Bewegungen [a] - Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1] - turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.3]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] MK - unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3]	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 6.4
Thema des UV: „So sieht das aus!?“ – Die eigene Bewegungsqualität in der Ball-Ko-Robics Choreographie durch Fremdbeobachtung (analoge Medien) und Selbsteinschätzung (digitale Medien) verbessern und den Nutzen unterschiedlicher Medien beim Bewegungslernen vergleichend beurteilen		
BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik /Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen b – Bewegungsgestaltung
Inhaltlicher Kern: gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien)	Inhaltliche Schwerpunkte: - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] - Variation von Bewegung [b] - Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK eine selbstständig um- oder neugestaltete Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausgewählten Handgeräten (Ball, Reifen, Seil, Keule oder Band) oder Alltagsmaterialien allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.1]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] MK - Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] - kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] UK - den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2] - gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen [10 UK b2]	

Jahrgangsstufe 8	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 8.3
Thema des UV: „Stopp, bis hierhin und nicht weiter“ – Kennenlernen und Erproben verschiedener Techniken zur Selbstverteidigung		
BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	Inhaltsfelder: a– Bewegungsstruktur und Bewegungskörper c – Wagnis und Verantwortung	
Inhaltliche Kerne: Kämpfen mit- und gegeneinander	Inhaltliche Schwerpunkte: - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Handlungssteuerung [c]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK In unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht und fair miteinander kämpfen [10 BWK 9.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] MK - Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1]	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 2.6
Thema des UV: „So spielt man anderswo“ – Spiele aus anderen Kulturen spielen und hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Leistungsbegriff, Partizipation, mit- und gegeneinander) analysieren und beurteilen		
BF 7 SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen	Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: Spiele aus anderen Kulturen	Inhaltliche Schwerpunkte: - Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] - Gestaltung von Spiel- / Sportgelegenheiten [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie, Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.2]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen MK - in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen u. Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3] UK - das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]	

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 3.5
Thema des UV: „ <i>Höher, schneller, weiter</i> “ – einen leichtathletischen Mehrkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen		
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: d – Leistung, e – Kooperation und Konkurrenz f – Gesundheit
Inhaltliche Kerne: • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) • Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe	Inhaltliche Schwerpunkte: • Leistungsverständnis im Sport [d] • Gestaltung von Spiel- / Sportgelegenheiten [e] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigniveau ausführen [10 BWK 3.1] • einen leichtathletischen Wettkampf einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen [10 BWK 3.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] MK • die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] UK • den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]	

2.1.5 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ Das kann ich (noch) nicht, aber das Tablet wird mir helfen! “ – Eine neue, komplexe leichtathletische Technik als Herausforderung annehmen und mit Unterstützung digitaler Medien erlernen	3.6	12
UV 2	„ Gekonnt koordinieren “ – Planung und Durchführung eines vielfältigen Koordinationstrainings unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen (u.a. Zeit-, Belastungs- und Präzisionsdruck) von sportlichen Bewegungen	1.4	12
UV 3	„ Fit für die Bretter “ – Unterschiedliche Fitnessgymnastik-Programme zur gezielten Vorbereitung auf die Ski-Exkursion erproben und reflektieren	1.5	9
UV 4	„ Aus dem Gleichgewicht “ – unterschiedliche Partnerinnen und Partner durch verschiedene Wurftechniken vertrauensvoll und kontrolliert werfen unter besonderer Berücksichtigung der Prinzipien des sicheren Fallens.	9.4	12
UV 5	Exkursion: „Die Post geht ab“ – unterschiedlich steile Pisten mit Bewegungsgeschichten und Technik sicher bewältigen	8.4	9
UV 6	„ Ausdauertraining geht auch in der Muckibude “ – ausgewählte Ausdauertrainingsformen aus dem Fitnessstudio unter Berücksichtigung von Fitnesstrends und Gesundheitsaspekten durchführen	1.6	10
UV 7	„ Die akrobatische Erlebniswelt! Gemeinsam sind wir stark “ – Einführung in die dynamische Gruppen- und Partnerakrobatik mit dem Ziel der Förderung des gemeinschaftlich-kooperativen Handelns	5.5	14
UV 8	„ Vom Streetball zum Zielspiel “ – Gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten unter Berücksichtigung von Fairness und Fairplay vom 3:3 auf das 5:5 übertragen und so dem Zielspiel ein Stück näher kommen	7.8	12
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			120 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			90 UE
Freiraum:			30 UE

Jahgangsstufe: 9		Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.6
Thema des UV: „ <i>Das kann ich (noch) nicht, aber das Tablet wird mir helfen!</i> “ – Eine neue, komplexe leichtathletische Technik als Herausforderung annehmen und mit Unterstützung digitaler Medien erlernen			
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungskernen	
Inhaltlicher Kern: Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß)		Inhaltliche Schwerpunkte: - Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] - Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] - Struktur und Funktion von Bewegungen [a] - Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoßen, Hochsprung) in der Grobform ausführen [10 BWK 3.2]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] - für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK - analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2] UK - Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] - den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2]	

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1.4
Thema des UV: „Gekonnt koordinieren“ – Planung und Durchführung eines vielfältigen Koordinationstrainings unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen (u.a. Zeit-, Belastungs- und Präzisionsdruck) von sportlichen Bewegungen		
BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernend – Leistung
Inhaltlicher Kern: Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness		Inhaltliche Schwerpunkte: - Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] - Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK ein Koordinationstraining unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungssituationen sachgemäß durchführen [10 BWK 1.2]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] MK - grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1]

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 9	Nummer des UVs im BF/SB: 1.5
Thema des UV: „Fit für die Bretter“ – Unterschiedliche Fitnessgymnastik-Programme zur gezielten Vorbereitung auf die Ski-Exkursion erproben und reflektieren		
BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen		Inhaltsfelder: d – Leistung f - Gesundheit
Inhaltlicher Kern: Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness		Inhaltliche Schwerpunkte: - Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] - Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungen einer Schulski-fahrt[10 BWK 1.3]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psychophysischen Belastungen erläutern [10 SK f2] UK - die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1]

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 9.4
Thema des UV: „Aus dem Gleichgewicht“ – unterschiedliche Partnerinnen und Partner durch verschiedene Wurftechniken vertrauensvoll und kontrolliert werfen unter besonderer Berücksichtigung der Prinzipien des sicheren Fallens.		
BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegenslernen d - Leistung
Inhaltlicher Kern: Kämpfen mit- und gegeneinander		Inhaltliche Schwerpunkte: - Struktur und Funktion von Bewegungen [a] - Leistungsverständnis im Sport [d]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - grundlegende, normgebundene, technisch-koordinative Fertigkeiten (z. B. Haltegriffe und Befreiungen, Falltechniken und kontrolliertes Werfen) und taktisch- kognitive Fähigkeiten (z. B. Kontern, Kombinieren, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen im Stand und am Boden anwenden [10 BWK 9.1] - in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht und fair miteinander kämpfen [10 BWK 9.2]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] UK - den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 9	Nummer des UVs im BF/SB: 8.4
Thema des UV (Exkursion): „Die Post geht ab“ – unterschiedlich steile Pisten mit Bewegungsschichten und Technik sicher bewältigen		
BF/SB 8 Gleiten, Fahren, Rollen - Rollsport/ Bootssport/ Wassersport		Inhaltsfeld: c – Wagnis und Verantwortung
Inhaltlicher Kern: Gleiten und Fahren auf Eis und Schnee		Inhaltliche Schwerpunkte: - Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c] - Handlungssteuerung [c]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt mit einem fahrenden oder rollenden oder gleitenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen [10 BWK 8.1] - gerätspezifische, technisch koordinative Fertigkeiten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen (ästhetisch, gestalterisch, spielerisch oder wettkampfbezogen) sicher und kontrolliert demonstrieren [10 BWK 8.2]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) für das Sporttreiben erläutern [10 SK c1] - die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] MK - Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1]

Jahgangsstufe: 9		Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 1.6
Thema des UV: „Ausdauertraining geht auch in der Muckibude“ – ausgewählte Ausdauertrainingsformen aus dem Fitnessstudio unter Berücksichtigung von Fitnesstrends und Gesundheitsaspekten durchführen			
BF / SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen		Inhaltsfeld: f – Gesundheit	
Inhaltliche Kerne: • Allgemeines und spezielles Aufwärmen • Aerobe Ausdauerfähigkeit		Inhaltliche Schwerpunkte: • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] • Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • sich funktional und wahrnehmungsorientiert – allgemein und sportartspezifisch – aufwärmen [10 BWK 1.1] • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen [10 BWK 1.4]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit und das psycho-physische Wohlbefinden beschreiben [10 SK f1] • Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern [10 SK f2] UK • gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Genderaspekten kritisch beurteilen [10 UK f1]	

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 5.5
Thema des UV: “Die akrobatische Erlebniswelt! Gemeinsam sind wir stark” – Einführung in die dynamische Gruppen- und Partnerakrobatik mit dem Ziel der Förderung des gemeinschaftlich-kooperativen Handelns		
BF / SB 5: Bewegen an Geräten -Turnen		Inhaltsfeld: b – Bewegungsgestaltung e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltliche Kerne: • Akrobatik	Inhaltliche Schwerpunkte: • Präsentation von Bewegungsgestaltung [b] • Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • Eine selbst entwickelte akrobatische Gruppengestaltung präsentieren [10 BWK 5.2] • Turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK • Ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] MK • Unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe – nutzen [10 MK b1] • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1]	

Jahgangsstufe: 9		Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.8
Thema des UV: „Vom Streetball zum Zielspiel“ – Gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten unter Berücksichtigung von Fairness und Fairplay vom 3:3 auf das 5:5 übertragen und so dem Zielspiel ein Stück näher kommen			
BF/SB 7 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen		Inhaltsfeld: e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)		Inhaltliche Schwerpunkte: - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] - Interaktion im Sport [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK - Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK - das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]	

2.1.6 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10

Nummerierung	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	„ Hiilfe! “ – Gefahren im Wasser sicher begegnen und sich selbst und andere retten	4.6	12
UV 2	„ Gib mir das Ei “ – Flag-Football als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennen lernen	7.9	12
UV 3	„ Stepp dich fit “ – Ausgewählte Aspekte des funktionalen Fitnesstrainings mit dem Ziel der Erstellung eines individuellen gesundheitsorientierten Steppaerobic-Programms	6.5	12
UV 4	„ Unser Run! “ – Eine spannende turnerische Partnergestaltung an einer Hindernisbahn entwickeln und präsentieren	5.6	12
UV 5	„ Unser Fünfkampf “ – einen alternativen leichtathletischen Wettkampf in 5 Disziplinen planen, durchführen und auswerten	3.7	12
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			80 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			60 UE
Freiraum:			20 UE

Jahrgangsstufe: 10		Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 4.6
Thema des UV: „ <i>Hiiiiilfe!</i> “ – Gefahren im Wasser sicher begegnen und sich selbst und andere retten			
BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen		Inhaltsfelder: c – Wagnis und Verantwortung f – Gesundheit	
Inhaltlicher Kern: Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen		Inhaltliche Schwerpunkte: - Handlungssteuerung [c] - Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Maßnahmen und Möglichkeiten zur Selbst- und Fremdreitung sachgerecht nutzen [10 BWK 4.2]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] MK - die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] UK - komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1]	

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.9
Thema des UV: „Gib mir das Ei“ – Flag-Football als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennen lernen		
BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele		Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: Weitere Sportspiele und Sportspielvariationen	Inhaltliche Schwerpunkte: - Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK ein Endzonenspiel (z.B. Ultimate Frisbee, Rugby, Flag-Football) unter Berücksichtigung der technisch-koordinativen und taktisch-kognitiven Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen [10 BWK 7.3]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK - einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] UK - die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen auch unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d1]	

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 6.5
Thema des UV: „Stepp dich fit“ – Ausgewählte Aspekte des funktionalen Fitnesstrainings mit dem Ziel der Erstellung eines individuellen gesundheitsorientierten Steppaerobic-Programms		
BF 6/SB Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik /Tanz, Bewegungskünste		Inhaltsfeld: b – Bewegungsgestaltung f - Gesundheit
Inhaltlicher Kern: Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung		Inhaltliche Schwerpunkte: - Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung (b) - Gesundheitsverständnis und Körperbilder (f)
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B.Hip-Hop, Jazztanz, Jumpstyle) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.2]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben [10 SK b2] - Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben [10 SK f1] MK - Unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b2]

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5.6
Thema des UV: „Unser Run!“ – Eine spannende turnerische Partnergestaltung an einer Hindernisbahn entwickeln und präsentieren		
BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen		Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung c – Wagnis und Verantwortung
Inhaltliche Kerne: - normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen - normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen		Inhaltliche Schwerpunkte: - Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] - Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK - turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1] - turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.3]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] - die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] MK - unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen nutzen [10 MK b1]

Jahrgangsstufe: 10		Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.7
Thema des UV: „ <i>Unser Fünfkampf</i> “ – einen alternativen leichtathletischen Wettkampf in 5 Disziplinen planen, durchführen und auswerten			
BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz	
Inhaltlicher Kern: Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe		Inhaltliche Schwerpunkte: - Leistungsverständnis im Sport [d] - Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK alternative leichtathletische Wettbewerbe (z.B. Orientierungslauf, Geocaching, Relativwettkämpfe, historische Disziplinen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen durchführen [10 BWK 3.4]		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK - Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK - Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] UK - den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Genderaspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]	

2.1.7 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Bewegungsfeldern

BF/SB 1 – Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten entwickeln

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Min.)
1.1	„Ausdauer macht Spaß!“ – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben	5	8
1.2	„Vorbereitung mit Plan“ – Kennen lernen der grundlegenden Bestandteile von allgemeinen und sportartspezifischen Aufwärmprogrammen als gezielte Maßnahme zur Verletzungsprophylaxe	6	6
Ende Erprobungsstufe			
1.3	„Ich mach mich fit!“ – Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern	8	8
1.4	„Gekonnt koordinieren“ – Planung und Durchführung eines vielfältigen Koordinationstrainings unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen (u.a. Zeit-, Belastungs- und Präzisionsdruck) von sportlichen Bewegungen	9	12
1.5	„Fit für die Bretter“ – Unterschiedliche Fitnessgymnastik-Programme zur gezielten Vorbereitung auf die Ski-Exkursion erproben und reflektieren	9	9
1.6	„Ausdauertraining geht auch in der Muckibude“ – ausgewählte Ausdauertrainingstrainingsformen aus dem Fitnessstudio unter Berücksichtigung von Fitnesstrends und Gesundheitsaspekten durchführen	9	10
Ende Sekundarstufe I			53 UE

BF/SB 2 – Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Min.)
2.1	„ Gemeinsam und kooperativ “ – Unterschiedliche Spiele und Spielideen unter besonderer Berücksichtigung der gruppenübergreifenden Kooperation durchführen	5	12
2.2	„ Welche (Pausen-)Spiele machen am meisten Spaß? “ – Verschiedene Spiele und Spielideen kennen lernen, kriterienorientiert variieren und deren Regeln dokumentieren	6	6
2.3	„ Wir entwickeln ein neues Spiel “ – Ein eigenes Spiel ausgehend von bekannten Spielideen und vereinfachten Regelstrukturen entwickeln und hinsichtlich ausgewählter Aspekte bewerten	6	8
Ende Erprobungsstufe			
2.4	„ Glück - Strategie - Geschicklichkeit “ – Spiele mit unterschiedlichen Strukturmerkmalen beim Spielen erleben, gezielt variieren und auf ihre Wirkung hin reflektieren	7	12
2.5	„ Spielend lernen “ – Spiele mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen spielen, variieren und eigenständig weiterentwickeln	7	10
2.6	„ So spielt man anderswo “ – Spiele aus anderen Kulturen spielen und hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Leistungsbegriff, Partizipation, mit- und gegeneinander) analysieren und beurteilen	8	12
Ende Sekundarstufe I			60 UE

BF/SB 3 – Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Min.)
3.1	„ Rennen, Hüpfen, Werfen “ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren	5	12
3.2	„ Vom Rennen zum Sprint, vom Hüpfen zum Sprung, vom Werfen zum Weitwurf “ – Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben	5	12
3.3	„ Abgerechnet wird zum Schluss “ – Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht gegeneinander durch	6	10
Ende Erprobungsstufe			
3.4	„ Übung macht den Meister “ – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und Üben verbessern	7	14
3.5	„ Höher, schneller, weiter “ – einen leichtathletischen Mehrkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen	8	14
3.6	„ Das kann ich (noch) nicht, aber das Tablet wird mir helfen! “ – Eine neue, komplexe leichtathletische Technik als Herausforderung annehmen und mit Unterstützung digitaler Medien erlernen	9	12
3.7	„ Unser Fünfkampf “ – einen alternativen leichtathletischen Wettkampf in 5 Disziplinen planen, durchführen und auswerten	10	12
Ende Sekundarstufe I			86 UE

BF/SB 4 – Bewegen im Wasser - Schwimmen

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Min.)
4.1	„ Qualle, Delphin, Wal und Flusspferd “ – Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung in unterschiedlichen Situationen als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen	5	6
4.2	„ Daumen – Greifen – Ziehen – Drücken! Und Drehen! Und Atmen! “ – Beim Erlernen des Kraulschwimmens den Wasserwiderstand zum sicheren Vortrieb erfahren und nutzen	6	8
4.3	„ Wasserspringen ohne Angst und Übermut! “ – Beim vielfältigen Springen mit Angst umgehen und seine Grenzen ausloten	6	6
Ende Erprobungsstufe			
4.4	„ Abtauchen! “ – Sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen	7	6
4.5	„ Ich will besser werden! “ – Die eigene Schwimmtechnik (im Kraul-, Brust-, Rücken- oder Delphinschwimmen) mit Start und Wende optimieren	7	8
4.6	„ Hilfe! “ – Gefahren im Wasser sicher begegnen und sich selbst und andere retten	10	12
Ende Sekundarstufe I			46 UE

BF/SB 5 – Bewegen an Geräten - Turnen

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Min.)
5.1	„ Spannungsgeladene Ninja Warriors “ – Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen	5	12
5.2	„ Rolle, Handstand, Rad ... und was geht noch? “ – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden (Barren, Reck oder Schwebebalken) für die Gestaltung einer Bewegungs-Verbindung nutzen	6	12
Ende Erprobungsstufe			
5.3	„ Akrobatische Kunststücke “ – Eine attraktive akrobatische Gruppengestaltung erarbeiten und präsentieren	7	14
5.4	„ Le Pakour oder Turnen? Mit Sicherheit über Hindernisse! “ – Genormte und ungenormte Bewegungen sicher turnen und dabei an Geräten und Hindernissen Gefahren erkennen, einschätzen und (ge)sicher(t) überwinden	8	14
5.5	„ Die akrobatische Erlebniswelt! Gemeinsam sind wir stark “ – Einführung in die dynamische Gruppen- und Partnerakrobatik mit dem Ziel der Förderung des gemeinschaftlich-koop-erativen Handelns	9	14
5.6	„ Unser Run! “ – Eine spannende turnerische Partnergestaltung an einer Hindernisbahn entwickeln und präsentieren	10	12
Ende Sekundarstufe I			78 UE

BF/SB 6 – Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Min.)
6.1	<i>„Lets jump together“ - eine Choreo in der Kleingruppe mit dem Gummitwist zum Rhythmus der Musik unter besonderen Vorgaben, insbesondere der Aufstellungsformen, gestalten und präsentieren</i>	5	14
6.2	Dancing Queen / King - eine einfache Choreographie mit der Klasse zu einem aktuellen Hit gemeinsam erarbeiten und als Videoclip präsentieren	6	12
Ende Erprobungsstufe			
6.3	„Sich ohne Worte verstehen“ - mit dem Partner eine Geschichte pantomimisch erzählen oder die Jonglage mit Bällen gemeinsam im Stationsbetrieb erlernen	7	10
6.4	„So sieht das aus!“ – die eigene Bewegungsqualität in der Ball-Ko-Robics Choreographie durch Fremdbeobachtung (Beobachtungsbogen) und Selbstbeobachtung (App) verbessern und den Nutzen unterschiedlicher Medien beim Bewegungslernen vergleichend beurteilen	8	14
6.5	"Stepp dich fit" - ausgewählte Aspekte des funktionalen Fitnesstrainings mit dem Ziel der Erstellung eines individuellen gesundheitsorientierten Steppaerobis-Programms	10	12
Ende Sekundarstufe I			62 UE

BF/SB 7 – Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Min.)
7.1	„ Der Ball ist mein Freund “ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen	5	14
7.2	„ Milchcup “ – Einführung in die Sportart Tischtennis mit dem Ziel der Vorbereitung auf den Milchcup	5	10
7.3	„ Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein “ – Spielsituationen im Tischtennis wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln	6	10
7.4	„ Erste Schritte im Basketball “ – Einfache Spielsituationen im Spiel 3:3 durch taktisch angemessenes und regelgerechtes Verhalten bewältigen	6	12
Ende Erprobungsstufe			
7.5	„ Federball oder Badminton “ – Spielerische Annäherung an die Sportart Badminton in Abgrenzung zum Federball u.b.B. des Erlernens des kurzen und langen Aufschlags	7	12
7.6	„ Gegeneinander spielen und gewinnen wollen “ – im Basketballspiel 3:3 regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen	7	14
7.7	„ Vom Brennball zum Baseball “ – Softball als typisch amerikanisches Mannschaftsspiel spielen und verstehen	8	12
7.8	„ Vom Streetball zum Zielspiel “ – Gruppen- und mannschaftstaktisches Verhalten unter Berücksichtigung von Fairness und Fairplay vom 3:3 auf das 5:5 übertragen und so dem Zielspiel ein Stück näher kommen	9	12
7.9	„ Gib mir das Ei “ – Flag-Football als körperloses Endzonenspiel unter Berücksichtigung der besonderen taktischen Herausforderungen und der Möglichkeiten der geschlechterübergreifenden Partizipation kennen lernen	10	12
Ende Sekundarstufe I			108 UE

BF/SB 8 – Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wassersport

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Min.)
8.1	„Be fast – be save“ – Einführung ins Rollen, Fahren und Gleiten auf einem Rollgerät (Fahrrad oder Inliner) mit dem Ziel eines sicherheitsbewussten Umgangs mit dem Rollgerät	5	10
Ende Erprobungsstufe			
8.2	„Wer bremsen kann, gewinnt“ - Einen selbst erstellten niveaudifferenzierten Skate-Parcours sicherheitsbewusst bewältigen	7	8
8.3	„Floßbauprojekt“ – Bau und Erprobung eines Floßes unter besonderer Berücksichtigung des gemeinschaftlich-kooperativen Handelns	8	8
8.4	„Exkursion: <i>Die Post geht ab</i> “ – unterschiedlich steile Pisten mit Bewegungsgeschichten und Technik sicher bewältigen	9	9
Ende Sekundarstufe I			37 UE

BF/SB 9 – Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport

Nummer im Bewegungsfeld	Name des UVs	Jahrgangsstufe	UE (45 Min.)
9.1	„ Vielfältig und fair “ – Allein und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen	5	10
Ende Erprobungsstufe			
9.2	„ Festhalten und Befreien “ – Lösungen für (Boden-) Zweikampfsituationen gemeinsam entwickeln und für den kontrollierten Kampf nutzen	7	12
9.3	„ Stopp, bis hierhin und nicht weiter “ – Kennenlernen und Erproben verschiedener Techniken zur Selbstverteidigung	8	8
9.4	„ Aus dem Gleichgewicht “ – unterschiedliche Partnerinnen und Partnern durch verschiedene Wurftechniken vertrauensvoll und kontrolliert werfen unter besonderer Berücksichtigung der Prinzipien des sicheren Fallens	9	12
Ende Sekundarstufe I			42 UE

2.2 Kursprofile und Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe II

Im folgenden Kapitel wird zunächst die Strukturierung der *Einführungsphase* und anschließend die *Qualifikationsphase* vorgestellt. Strukturell erfolgt zunächst immer

- die Beschreibung der Profilierung mit Bezugnahme auf den Kernlehrplan Sport,
- die Auflistung der Inhaltsfelder und Bewegungsfelder/Sportbereiche sowie die jeweils zugeordneten Kompetenzerwartungen,
- eine Übersicht über die Unterrichtsvorhaben, strukturiert nach Jahrgangsstufe und Schulhalbjahr, sowie
- die ausgearbeiteten Karten für die jeweiligen Unterrichtsvorhaben (UV-Karten).

2.2.1 Einführungsphase

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Einführungsphase in mindestens **drei Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung aller Inhaltsfelder** mit den aufgeführten obligatorischen inhaltlichen Schwerpunkten entwickelt werden.“ (KLP S. 20)*

Anmerkung: Die Fachschaft Sport des Maria-Sibylla-Merian-Gymnasiums (MSMG) Telgte hat sich für die Einführungsphase dazu entschieden, vier Bewegungsfelder und Sportbereiche zu thematisieren, in denen exemplarische Einblicke in alle Inhaltsfelder erfolgen. Damit wird eine Basis für das weitere gemeinsame Lernen geschaffen und es werden die Voraussetzungen bezüglich einer fundierten Kurswahl und Profilscheidung für die Qualifikationsphase gelegt.

Die Fachkonferenz Sport hat für die Jahrgangsstufe EF die Bewegungsfelder und Sportbereiche 1, 5 und 7 ausgewählt. Zusätzlich werden ausgewählte Kompetenzerwartungen des Bewegungsfelds 3 in den Blick genommen, da dieses Bewegungsfeld an unserem Gymnasium in der Qualifikationsphase in einem Kurs Profil bildend ist.

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte

- Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)
- Bewegungsgestaltung (b)
- Wagnis und Verantwortung (c)
- Leistung (d)
- Kooperation und Konkurrenz (e)
- Gesundheit (f)

Bewegungsfelder und Sportbereiche (BF / SB)

- Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (**BF/SB 1**)
 - Formen der Fitnessgymnastik
 - Funktionelle Dehnübungen und unterschiedliche Dehnmethoden
- Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (**BF/SB 3**)
 - Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß
- Bewegen an Geräten – Turnen (**BF/SB 5**)
 - Normgebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätebahnen
 - Normungebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätekombinationen
- Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (**BF/SB 7**)
 - Mannschaftsspiele (z. B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)
 - Partnerspiele – Einzel oder Doppel (z. B. Badminton, Tennis, Tischtennis)

Halbjahre	Laufendes UV	Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben	Zeitbedarf ungefähr	Bezug zu den IF unterstrichen/ (fett): leitend normal: ergänzend	Bezug zu den BF und SB
1. HJ	UV 1	Lauf dich fit - Einführung in ein gesundheitsorientiertes Ausdauertraining mit dem Ziel die eigene Fitness mit Hilfe eines eigens erstellten Trainingsplans zu verbessern.	ca. 12 Std.	d und f	1 und 3
	UV 2	Mein Ball, mein Schläger und ich – Einführung und Erprobung der bisher erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Badminton unter besonderer Berücksichtigung der Verbesserung der Spielfähigkeit	ca. 15 Std.	e	7
	UV 3	Der Schritt ins Ungewisse – Ausgewählte Stunts am Barren, Boden, Kasten und den Ringen unter dem Aspekt Wagnisse einzugehen, individuelle Grenzen auszuloten und Möglichkeiten zur Verschiebung dieser kennen zu lernen.	ca. 12 Std.	c und b	5
	Freiraum: ca. 6 Std. Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs				
2. HJ	UV 4	Aktiv und gesund - Ausgewählte Aspekte des funktionalen Muskelfitnesstrainings mit dem Ziel der Erstellung eines gesundheitsorientierten Trainingsplans.	ca. 15 Std.	f und d	1
	UV 5	BallKoRobics - Erarbeitung einer Choreografie in Kleingruppen mit dem Ziel der Erstellung eines Videoclips um Werbung für die Verbindung der Ballsportarten mit (Stepp)Aerobic zu machen.	ca. 12 Std.	b und e	7 und 6
	UV 6	Diskus oder Speer? – Eine neu erlernte Wurftechnik im Hinblick auf den ausgewählten Lernweg und den persönlichen Erfolg bewerten	ca. 12 Std.	a und d	3
	Freiraum ca. 6 Std. Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs				

Gesamt Einführungsphase: ca. 90 Unterrichtsstunden

Konkretisierung mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen**UV 1 - Einführungsphase (EPH) 1.Halbjahr****THEMA:**

Lauf dich fit - Einführung in ein gesundheitsorientiertes Ausdauertraining mit dem Ziel die eigene Fitness mit Hilfe eines eigens erstellten Trainingsplans zu verbessern.

Bewegungsfeld/ Sportbereich:

- Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)
- Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik (BF/SB 3)

Inhaltlicher Kern: Formen der Fitnessgymnastik und des ausdauernden Laufens

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- Formen der Fitnessgymnastik unter ausgewählten Zielrichtungen (Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination) für sich und andere planen und durchführen und selbstständig entwickelte Programme zur individuellen Förderung von Koordination, Beweglichkeit und Kraft funktional und differenziert anwenden.
- Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter diversen Zielsetzungen

Inhaltsfeld:

- **d** - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
- **f** - Gesundheit

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Trainingsplanung und -organisation
- Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern und gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern (SK)
- Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen sowie Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit durchführen (MK).
- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

UV 2 - Einführungsphase (EPH) 1.Halbjahr

THEMA:

Mein Ball, mein Schläger und ich - Einführung und Erprobung der bisher erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Badminton unter besonderer Berücksichtigung der Verbesserung der Spielfähigkeit.

Bewegungsfeld/ Sportbereich:

- Spielen in und mit Regelstrukturen–Sportspiele (BF/SB7)

Inhaltlicher Kern: Partnerspiele – Einzel- und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- In einem Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.
- Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlichen Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden.

Inhaltsfeld:

- e – Kooperation und Konkurrenz

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben. (SK)
- sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgabenverteilen, Gruppenbilden, Spielsituationen selbstständig organisieren). (MK)
- die Bedeutung und Auswirkung von gruppendynamischen Prozessen, auch aus geschlechterdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen. (UK)

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

UV 3 - Einführungsphase (EPh) 1.Halbjahr

THEMA: **Der Schritt ins Ungewisse** – Ausgewählte Stunts am Barren, Boden, Kasten und den Ringen unter dem Aspekt Wagnisse einzugehen, individuelle Grenzen auszuloten und Möglichkeiten zur Verschiebung dieser kennen zu lernen.

Bewegungsfeld/ Sportbereich:

- Bewegen an Geräten - Turnen (BF / SB 5)

Inhaltlicher Kern: Normungebundenen Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätekombinationen

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- Turnerische Bewegungsformen als selbstständig entwickelte Partner- oder Gruppen-gestaltung unter Berücksichtigung spezifischer Ausführungskriterien präsentieren.
- Maßnahmen zum Helfen und Sichern situationsgerecht anwenden.

Inhaltsfeld:

- **c** – Wagnis und Verantwortung
- **b** - Bewegungsgestaltung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen
- Gestaltungskriterien

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- den Einfluss psychischer Faktoren (Freude, Frustration, Angst) auf das Gelingen sportlicher Handlungssituationen beschreiben (SK).
- in sportlichen Anforderungssituationen auf verschiedene psychische Einflüsse angemessen reagieren (MK).
- den Einfluss psychischer Faktoren (Freude, Angst, Frustration, Gruppendruck – auch geschlechtsspezifisch) auf das sportliche Handeln in unterschiedlichen Anforderungssituationen beurteilen und das Parkouring sowie den erstellten Werbespot anhand von zuvor entwickelten Kriterien bewerten (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

UV 4 - Einführungsphase (EPH) 2. Halbjahr

THEMA:

Aktiv und gesund – Ausgewählte Aspekte des funktionalen Muskelfitnesstrainings mit dem Ziel der Erstellung eines gesundheitsorientierten Trainingsplans.

Bewegungsfeld/ Sportbereich:

- Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)

Inhaltliche Kerne:

- Formen der Fitnessgymnastik
- Funktionelle Dehnübungen und unterschiedliche Dehnmethoden

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- Ein Fitnessprogramm (z.B. Aerobic, Stepp-Aerobic, Circuit-Training) unter einer ausgewählten Zielrichtung (Steigerung von Kraft, Ausdauer oder Beweglichkeit) präsentieren.
- Unterschiedliche Dehnmethoden im Hinblick auf verschiedene sportliche Anforderungssituationen funktionsgerecht anwenden.

Inhaltsfeld:

- **f** - Gesundheit
- **d** - Leistung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens
- Trainingsplanung und -organisation

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf Gesundheit und Wohlbefinden (körperlich, psychisch und sozial) erläutern (SK).
- Einen zeitlich begrenzten individuellen Trainingsplan zur Verbesserung der Ausdauer erstellen und dokumentieren (MK).
- Ihren eigenen Trainingsfortschritt kriteriengeleitet beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

UV 5 - Einführungsphase (EPH) 2.Halbjahr

THEMA:

BallKoRobics - Erarbeitung einer Choreografie in Kleingruppen mit dem Ziel der Erstellung eines Videoclips um Werbung für die Verbindung der Ballsportarten mit (Stepp)Aerobic zu machen.

Bewegungsfeld/ Sportbereich:

- Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (BF / SB 7)
- Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik / Tanz, Bewegungskünster (BF / SB 6)

Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele (z.B.Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlichen Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden
- ein (Hand-) Gerät / Objekt als Ausgangspunkt für eine Improvisation nutzen

Inhaltsfeld:

- **b** - Bewegungsgestaltung
- **e** - Kooperation und Konkurrenz

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gestaltungskriterien

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Merkmale von ausgewählten Gestaltungskriterien erläutern können (SK).
- Aufstellungsformen und Raumwege strukturiert schematisch darstellen und sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren) (MK).
- eine Gruppenchoreographie anhand von zuvor entwickelten Kriterien bewerten (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

UV 6 - Einführungsphase (EPH) 2.Halbjahr

THEMA:

Diskus oder Speer? – Eine neu erlernte Wurftechnik im Hinblick auf den ausgewählten Lernweg und den persönlichen Erfolg bewerten.

Bewegungsfeld/ Sportbereich:

- Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik (BF/SB 3)

Inhaltlicher Kern: Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Wurf

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- eine nicht schwerpunktmäßig in der Sekundarstufe I behandelte leichtathletische Wurftechniken (Diskus, Speer) in der Grobform ausführen.

Inhaltsfeld:

- **a** - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
- **d** - Leistung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens
- Trainingsplanung und -organisation

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- unterschiedliche Lernwege (u.a. analytisch-synthetische Methode und Ganzheitsmethode) in der Bewegungslehre beschreiben (SK).
- unterschiedliche Hilfen (z.B. Bildreihen, akustische Signale, Videos) beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden (MK).
- den Einsatz unterschiedlicher Lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen und ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

2.2.2 Qualifikationsphase

Am Maria-Sibylla-Merian-Gymnasium Telgte gibt es in der Oberstufe in der Regel vier Grundkurse mit unterschiedlichen Profilen. Für die Erfüllung der Anforderungen bezüglich der Profilbildung sind dabei folgende Grundsätze zu berücksichtigen:

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in **zwei** Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung **aller** Inhaltsfelder entwickelt werden. Dabei müssen zwei Inhaltsfelder im Sinne einer Akzentuierung umfassend in allen inhaltlichen Schwerpunkten thematisiert werden. Aus den übrigen vier Inhaltsfeldern ist immer mindestens der erste Schwerpunkt (Fettdruck) mit den jeweils zugehörigen Kompetenzerwartungen zu berücksichtigen.“ (KLP S. 28)*

Unter Berücksichtigung dieser Vorgaben ergeben sich folgende Kursprofile:

Kurs	Kursprofile			
	BF/SB 1	BF/SB 2	Inhaltsfeld 1 akzentuierend	Inhaltsfeld 2 akzentuierend
1	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele -	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik -	e - Kooperation und Konkurrenz	d - Leistung
2	Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste -	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele -	b - Bewegungsgestaltung	e - Kooperation und Konkurrenz
3	Gleiten, Fahren, Rollen - Rollsport, Bootssport, Wintersport -	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele -	e - Kooperation und Konkurrenz	a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
4	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen - Fitness -	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele -	f - Gesundheit	e - Kooperation und Konkurrenz

2.2.2.1 Kursprofile

KURSPROFIL 1: ÜBERSICHT ÜBER DIE UNTERRICHTSVORHABEN

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (BF/SB 3)**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 27):

- leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung, Wurf/Stoß
- Formen ausdauernden Laufens (z.B. Jogging, Walking, Fahrtspiele, Orientierungslauf)
- alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 28f):

- Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, **Fußball**, Handball, Hockey, Volleyball)
- Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Street-Variationen, Beach-Volleyball, **Flag-Football**)

Ferner werden folgende Inhaltsfelder mit allen inhaltlichen Schwerpunkten und Kompetenzen in diesem Kursprofil vertieft:

- **Inhaltsfeld d:** Leistung
- **Inhaltsfeld e:** Kooperation und Konkurrenz

ÜBERSICHT ÜBER DIE KOMPETENZERWARTUNGEN BIS ZUM ENDE QUALIFIKATIONSPHASE

UV	SB / BF	IF	SK	MK	UK
1	3	d und f	f1 und f2	d1 und d2	f1
2	7	e	e1	e1	e1
3	3	d und e	/	e1	d1
4	6	b und e	b1	b1	b1
5	7	a und e	a1 und a2	e2	e1
6	3	a und d	a1 und d2	a1	a1
7	3	f	f2	f1	f1
8	5 und 7	c	c1	c1	c1
9	7	e	e1	e1	e1
10	7	e und d	e1	e2	d1
11	3	d	d1	d2	d1

Quartale	Laufendes UV	Thema und Zeitbedarf
Q 1.1	UV 1	Ausdauer erleben - Laufen in wechselnden Gelände- u. Belastungsformen mit Erarbeitung eines individuellen Trainingsplans, <i>ca. 12 – 15 Stunden</i>
	UV 2	Lets play - Spielideen und Regeln von Sportspielen vergleichen, variieren u. kombinieren – spieltaktische Einsichten vermehren, Turniere organisieren, <i>ca. 15 – 18 Stunden</i>
	UV 3	Alternative Wettkämpfe, der Schnellste ist nicht immer der Beste – Entwicklung und Erprobung alternativer Wettkämpfe unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen um den Leistungsbegriff differenziert beurteilen zu können, <i>ca. 12 – 15 Stunden</i>
Q 1.2	UV 4	Bälle mal anders - Erarbeitung einer Jonglage Präsentation in Partnerarbeit mit dem Ziel das Sportgerät Ball mal anders kennen zu lernen, <i>ca. 12 – 15 Stunden</i>
	UV 5	Der Schlüssel zum Erfolg - Verbesserung d. Spielfähigkeit in Sportspielen durch Üben gruppentaktischer Maßnahmen mit Durchführung eines Turniers, <i>ca. 15 – 18 Stunden</i>
	UV 6	Auch Neues macht Spaß - Erweitern der Bewegungserfahrungen in der Leichtathletik unter besonderer Berücksichtigung des Erlernen leichtathletischer Disziplinen wie z.B. Schleuderball, Kugel und Hürdenlauf, <i>ca. 12 - 15 Stunden</i>
Q 2.1	UV 7	Schweigen ist silber, reden ist Gold - Grundlagenausdauer verbessern durch vielgestaltige Übungssituationen im Laufen, <i>ca. 15 – 18 Stunden</i>
	UV 8	Bälleparkour - Erproben vielfältiger Übungssituationen mit dem Ball im Parkour mit dem Ziel Wagnisse einzugehen, Grenzen auszuloten und zu verschieben, <i>ca. 12 – 15 Stunden</i>
	UV 9	Kennst du das? - Erproben von verschiedenen nicht gängigen Spielen zur Sensibilisierung alternativer Sportspiel-Varianten, <i>ca. 12 – 15 Stunden</i>
Q 2.2	UV 10	War das alles? - Alternativen zum Sportspiel, unter besonderer Berücksichtigung von Rückschlag-Spielen, <i>ca. 12 – 15 Stunden</i>
	UV 11	Mein Olympia - Zusammenstellen eines individuellen Dreikampfes aus den Bereichen Lauf, Sprung und Wurf unter besonderer Berücksichtigung der in der Qualifikationsphase erstellten persönlichen Trainingspläne, <i>ca. 12 – 15 Stunden</i>
Letzter Schultag		

Gesamt Unterrichtsstunden Qualifikationsphase: 160 Std.

Konkretisierung mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen**UV 1- Qualifikationsphase (Q1) - 1. Halbjahr****KURSPROFIL 1:**

THEMA: Ausdauer erleben - Laufen in wechselnden Gelände- und Belastungsformen mit Erarbeitung eines individuellen Trainingsplans.

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik (BF/SB 3)

Inhaltlicher Kern: Formen ausdauernden Laufens (Intervall, Orientierungslauf, Jogging, Walking)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen gestalten (LZA 30 Minuten).

Inhaltsfeld:

- **d** - Leistung
- **f** - Gesundheit

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens
- Trainingsplanung und -organisation sowie Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern sowie die gesundheitlichen Auswirkungen des Laufens auf die eigene Fitness differenziert erläutern (SK).
- die Entwicklung der individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (Trainingsbuch) und Trainingspläne u.B.B. unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen (MK).
- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

UV 2- Qualifikationsphase (Q1) - 1. Halbjahr

KURSPROFIL 1:

THEMA: Lets play - Spielideen und Regeln von Sportspielen vergleichen, variieren u. kombinieren – spieltaktische Einsichten vermehren, Turniere organisieren

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)

Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele und Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (Street-Variationen, Flag-Football)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Spielsituationen mit Hilfe von taktisch angemessenen Wettkampfverhalten bewältigen
- selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen

Inhaltsfeld:

- e - Kooperation und Konkurrenz

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK).
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (MK).
- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 15 bis 18 Stunden

UV 3- Qualifikationsphase (Q1) - 1. Halbjahr

KURSPROFIL 1:

THEMA: Alternative Wettkämpfe, der Schnellste ist nicht immer der Beste - Entwicklung und Erprobung alternativer Wettkämpfe unter Berücksichtigung diverser Zielsetzungen um den Leistungsbegriff differenziert beurteilen zu können.

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik (BF/SB 3)

Inhaltlicher Kern: alternative und historische leichtathletische Bewegungsformen und Wettbewerbe

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- alternative und historische leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten.

Inhaltsfeld:

- **d** - Leistung
- **e** - Kooperation und Konkurrenz

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Anatomische und physiologische Grundlagen der menschlichen Bewegung
- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- bewegungsfeldspezifische Wettkampffregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (MK).
- Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren hin beurteilen und die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

UV 4- Qualifikationsphase (Q1) - 2. Halbjahr

KURSPROFIL 1:

THEMA:

Bälle mal anders - Erarbeitung einer Jonglage Präsentation in Partnerarbeit mit dem Ziel das Sportgerät Ball mal anders kennen zu lernen.

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik Tanz, Bewegungskünste (BF / SB 6)

Inhaltlicher Kern: Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- selbstständig entwickelte Bewegungskompositionen aus ästhetisch künstlerischen Bewegungsbereichen (Jonglieren) unter Anwendung einzelner Gestaltungskriterien (Raum / Zeit / Dynamik / formaler Aufbau) mit dem Partner zu präsentieren.

Inhaltsfeld:

- **b** - Bewegungsgestaltung
- **e** - Kooperation und Konkurrenz

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gestaltungskriterien
- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern (SK).
- verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden (MK).
- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

UV 5- Qualifikationsphase (Q1) - 2. Halbjahr

KURSPROFIL 1:

THEMA:

Der Schlüssel zum Erfolg - Verbesserung der Spielfähigkeit in Sportspielen durch Üben gruppentaktischer Maßnahmen mit Durchführung eines Turniers.

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)

Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Spielsituationen mit Hilfe von taktisch angemessenen Wettkampfverhalten bewältigen
- in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden

Inhaltsfeld:

- **a** - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
- **e** - Kooperation und Konkurrenz

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
- Gestaltung von Spielgelegenheiten u.b.B. der Fairness im Sport

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben und grundlegende Aspekte der sensorischen Wahrnehmung und der zentralnervösen Steuerung bei sportlichen Bewegungen beschreiben (SK).
- individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen (MK).
- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 15 bis 18 Stunden

UV 6- Qualifikationsphase (Q1) - 2. Halbjahr

KURSPROFIL 1:

THEMA: Auch Neues macht Spaß - Erweitern der Bewegungserfahrungen in der Leichtathletik unter besonderer Berücksichtigung des Erlernens leichtathletischer Disziplinen wie z.B. Schleuderball, Kugel und Hürdenlauf.

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik (BF/SB 3)

Inhaltlicher Kern: leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- Techniken in je einer Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren.
- alternative leichtathletische Bewegungsformen durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten.

Inhaltsfeld:

- **d** - Leistung
- **a** - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen
- Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben und physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern (SK)
- Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden (MK).
- unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

UV 7- Qualifikationsphase (Q2) - 1. Halbjahr

KURSPROFIL 1:

THEMA: Schweigen ist Silber, Reden ist Gold - Grundlagenausdauer verbessern durch vielgestaltige Übungssituationen im Laufen

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik (BF/SB 3)

Inhaltlicher Kern: Formen ausdauernden Laufens (Intervall, Orientierungslauf, Jogging, Walking)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen gestalten (LZA 30 Minuten).

Inhaltsfeld:

- f - Gesundheit

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben (des Laufens) auf die eigene Fitness differenziert erläutern (SK).
- Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen (MK).
- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 15 bis 18 Stunden

UV 8- Qualifikationsphase (Q2) - 1. Halbjahr

KURSPROFIL 1:

THEMA: Bälleparkour - Erproben vielfältiger Übungssituationen mit dem Ball im Parkour mit dem Ziel Wagnisse einzugehen, Grenzen auszuloten und zu verschieben.

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Bewegen an Geräten - Turnen (BF / SB 5)
Spielen in und mit Regelstrukturen (BF / SB 7)

Inhaltlicher Kern: Normungebundenen Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätekombinationen.

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- an ihre individuellen Leistungsvoraussetzungen angepasste turnerische oder akrobatische komplexe Wagnis- und Leistungssituationen alleine oder in der Gruppe bewältigen.
- Maßnahmen zum Helfen und Sichern situationsgerecht anwenden.

Inhaltsfeld:

- c - Wagnis und Verantwortung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen
- Motive, Motivation und Sinngebungen sportlichen Handelns

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern (SK).
- mit Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und eigener Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahmen initiieren und anwenden (MK).
- unterschiedliche Motive, Motivationen und Sinngebungen des eigenen sportlichen Handelns und des Handelns anderer beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

UV 9- Qualifikationsphase (Q2) - 1. Halbjahr

KURSPROFIL 1:

THEMA:

Kennst du das? - Erproben von verschiedenen nicht gängigen Spielen zur Sensibilisierung alternativer Sportspiel-Varianten.

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)

Inhaltlicher Kern:

- Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten
- Spiele, die in unserem Kulturkreis (noch) nicht oder nicht mehr fest institutionalisiert sind

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- Spiele, die in unserem Kulturkreis nicht fest oder nicht mehr institutionalisiert sind, analysieren, variieren und durchführen
- selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen

Inhaltsfeld:

- e - Kooperation und Konkurrenz

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK).
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (MK).
- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

UV 10- Qualifikationsphase (Q2) - 2. Halbjahr

KURSPROFIL 1:

THEMA:

War das alles? - Alternativen zum Sportspiel unter besonderer Berücksichtigung von Rückschlagspielen

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)

Inhaltlicher Kern:

- Partnerspiele - Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Spielsituationen mit Hilfe von taktisch angemessenen Wettkampfverhalten bewältigen.
- in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.

Inhaltsfeld:

- **e** - Kooperation und Konkurrenz
- **d** - Leistung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten
- Anatomische und physiologische Grundlagen der menschlichen Bewegung

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK).
- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen (MK).
- Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

UV 11- Qualifikationsphase (Q2) - 2. Halbjahr

KURSPROFIL 1:

THEMA:

Mein Olympia - Zusammenstellen eines individuellen Dreikampfes aus den Bereichen Lauf, Sprung und Wurf unter besonderer Berücksichtigung der in der Qualifikationsphase erstellten persönlichen Trainingspläne.

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik (BF/SB 3)

Inhaltlicher Kern:

- Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf
- historisch leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- Techniken in je einer Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren.
- historische leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten.

Inhaltsfeld:

- d - Leistung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Trainingsplanung und -organisation und Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern (SK).
- Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen (MK).
- Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

KURSPROFIL 2: ÜBERSICHT ÜBER DIE UNTERRICHTSVORHABEN

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik / Tanz, Bewegungskünste (BF/SB 6)**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S.36):

- Gymnastik
- Tanz

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 37f):

- Partnerspiele - Einzel und Doppel (z.B. **Badminton**, Tennis, Tischtennis)
- Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Street-Variationen, **Beach-Volleyball**, Flag-Football)

Ferner werden folgende Inhaltsfelder mit allen inhaltlichen Schwerpunkten und Kompetenzen in diesem Kursprofil vertieft:

- **Inhaltsfeld b:** Bewegungsgestaltung
- **Inhaltsfeld e:** Kooperation und Konkurrenz

ÜBERSICHT ÜBER DIE KOMPETENZERWARTUNGEN BIS ZUM ENDE QUALIFIKATIONSPHASE

UV	SB / BF	IF	SK	MK	UK
1	6	b	b1	b1	b1
2	7	e	e1	e1	e1
3	6	b und f	b1	b1 und f1	b1 und f1
4	6	f und d	f1 und f2	d1 und d2	f1
5	7	a und e	a1 und e1	e2	a1
6	6	b und c	c1	b1 und c1	b1
7	7	e	e1	e1 und e2	e1
8	6	b	b1	b1	b1
9	6	b und e	b1	b1 und e2	b1
10	6	b	b1	b1	b1
11	7	e	e1	e1	e1

Quartale	Laufendes UV	Thema und Zeitbedarf
Q 1.1	UV 1	Pantomime - Einführung in die darstellende Kunst der Mimik und Gestik mit dem Ziel Alltagshandlungen pantomimisch darzustellen. <i>ca. 12 – 15 Stunden</i>
	UV 2	Sommer, Sonne, Beachvolleyball - Organisation und Durchführung eines Kursinternen Beachvolleyballturniers <i>ca. 15 – 18 Stunden</i>
	UV 3	Hip Hop meets Zumba - Verbindung der Tanzrichtungen Hip Hop und Zumba unter besonderer Berücksichtigung des Nachtanzens verschiedener Clubtänze <i>ca. 12 – 15 Stunden</i>
Q 1.2	UV 4	Workout - Sensibilisierung für das Herz-Kreislauf-System mit dem Ziel Einblicke in ein ganzheitliches Tanztraining zu erlangen. <i>ca. 12 – 15 Stunden</i>
	UV 5	Wie war das nochmal? - Wiederholung der Regeln und Schlagarten im Badminton unter besonderer Berücksichtigung der Verbesserung der Spielfähigkeit. <i>ca. 15 – 18 Stunden</i>
	UV 6	Rock'n Roll - Erlernen der Grundschrte und verschiedener Aufstellungsformen als Grundlage für die Erarbeitung einer eigenen Choreografie in Partnerarbeit <i>ca. 12 - 15 Stunden</i>
Q 2.1	UV 7	Mein Partner und ich - Verbesserung der taktischen Kenntnisse im Badminton unter besonderer Berücksichtigung der Absprache mit dem Partner <i>ca. 15 – 18 Stunden</i>
	UV 8	Gagnam-Style - Verbindung einzelner Elemente des bekannten Tanzes des Rappers Psy mit eigens entwickelten Tanzschritten zu einer Gruppenchoreo. <i>ca. 12 – 15 Stunden</i>
	UV 9	Tanz dich fit - Erlernen verschiedener Tänze für den kreativen Abend des MSMG unter besonderer Berücksichtigung eines ausgewählten Mottos (z.B. eine Zeitreise von der 1950er Jahren bis heute). <i>ca. 12 – 15 Stunden</i>
Q 2.2	UV 10	The Rocky Horror Picture Show - Analysieren und Nachtanzen zentraler Tanzelemente aus dem Musical von 1974. <i>ca. 12 – 15 Stunden</i>
	UV 11	Drinnen oder Draußen ? - Verbesserung der Spielfähigkeit im (Beach)Volleyball mit anschließendem Vergleich des Volleyballspiels und seiner Alternative "Beachvolleyball". <i>ca. 12 – 15 Stunden</i>
Letzter Schultag		

Gesamt Unterrichtsstunden Qualifikationsphase: 160 Std.

Konkretisierung mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen

UV 1- Qualifikationsphase (Q1) - 1. Halbjahr

KURSPROFIL 2:

THEMA: Pantomime - Einführung in die darstellende Kunst der Mimik und Gestik mit dem Ziel Alltagshandlungen pantomimisch darzustellen.

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Gestalten, Tanzen, Darstellen -
Gymnastik / Tanz / Bewegungskünste (BF/SB 6)

Inhaltlicher Kern: Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- Selbstständig entwickelte Bewegungskompositionen aus ästhetisch künstlerischen Bewegungsbereichen (z.B. Pantomime) unter Anwendung einzelner Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein oder in der Gruppe präsentieren

Inhaltsfeld:

- **b** - Bewegungsgestaltung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Improvisation und Variation von Bewegung

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern (SK).
- verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden (MK).
- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

UV 2- Qualifikationsphase (Q1) - 1. Halbjahr

KURSPROFIL 2:

THEMA: Sommer, Sonne, Beachvolleyball – Organisation und Durchführung eines kursinternen Beachvolleyballturniers

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)

Inhaltlicher Kern: Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Street-Variationen, Beach-Volleyball, Flag-Football)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.

Inhaltsfeld:

- e – Kooperation und Konkurrenz

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten
- Fairness und Aggression im Sport

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK).
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden und individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen (MK).
- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 15 bis 18 Stunden

UV 3- Qualifikationsphase (Q1) - 1. Halbjahr

KURSPROFIL 2:

THEMA: Hip Hop meets Zumba – Verbindung der Tanzrichtungen Hip Hop und Zumba unter besonderer Berücksichtigung des Nachtanzens verschiedener Clubtänze

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Gestalten, Tanzen, Darstellen -
Gymnastik / Tanz / Bewegungskünste (BF/SB 6)

Inhaltlicher Kern: Tanz

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- selbstständig entwickelte gymnastische Bewegungskompositionen mit oder ohne Handgerät unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum /Zeit/ Dynamik/ formaler Aufbau) allein und in der Gruppe variieren und präsentieren.

Inhaltsfeld:

- **b** – Bewegungsgestaltung
- **f**: - Gesundheit

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Improvisation und Variation von Bewegung
- Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern (SK).
- verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neugestalten) unterscheiden und Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen (MK).
- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen und positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

UV 4- Qualifikationsphase (Q1) - 2. Halbjahr

KURSPROFIL 2:

THEMA: Workout - Sensibilisierung für das Herz-Kreislauf-System mit dem Ziel, Einblicke in ein ganzheitliches Tanztraining zu erlangen

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Gestalten, Tanzen, Darstellen -
Gymnastik / Tanz / Bewegungskünste (BF/SB 6)

Inhaltlicher Kern: Gymnastik

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- Objekte oder Materialien als Ausgangspunkt des ästhetisch gestalterischen Bewegungshandelns - insbesondere der Improvisation nutzen.

Inhaltsfeld:

- f – Gesundheit
- d - Leistung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens
- Trainingsplanung und -organisation

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern sowie gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern (SK).
- die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren und Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen (MK).
- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

UV 5- Qualifikationsphase (Q1) - 2. Halbjahr

KURSPROFIL 2:

THEMA: Wie war das nochmal? – Wiederholung der Regeln und Schlagarten im Badminton unter besonderer Berücksichtigung der Verbesserung der Spielfähigkeit

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)

Inhaltlicher Kern: Partnerspiele – Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- In dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.

Inhaltsfeld:

- **a** – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
- **e** – Kooperation und Konkurrenz

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens
- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben und die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK).
- individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen (MK).
- unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 15 bis 18 Stunden

UV 6- Qualifikationsphase (Q1) - 2. Halbjahr

KURSPROFIL 2:

THEMA: Rock'n' Roll – Erlernen der Grundschrirte und verschiedener Aufstellungsformen als Grundlage für die Erarbeitung einer eigenen Choreographie in Partnerarbeit

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Gestalten, Tanzen, Darstellen -
Gymnastik / Tanz / Bewegungskünste (BF/SB 6)

Inhaltlicher Kern: Gymnastik und Tanz

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- ausgehend von selbst gewählten oder vorgegebenen Gestaltungsanlässen oder –themen unterschiedliche Bewegungs- und Darstellungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung spezifischer Gestaltungs- und Ausführungskriterien zum Experimentieren und Improvisieren nutzen.

Inhaltsfeld:

- **b** – Bewegungsgestaltung
- **c** – Wagnis und Verantwortung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gestaltungskriterien sowie Improvisation und Variation von Bewegung
- Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben und Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern (SK).
- verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neugestalten) unterscheiden und mit Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und eigener Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahmen initiieren und anwenden (MK).
- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

UV 7- Qualifikationsphase (Q2) - 1. Halbjahr

KURSPROFIL 2:

THEMA: Mein Partner und ich – Verbesserung der taktischen Kenntnisse im Badminton unter besonderer Berücksichtigung der Absprache mit dem Partner.

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (BF/SB 7)

Inhaltlicher Kern: Partnerspiele - Einzel und Doppel (Badminton)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- In dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.
- Bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren , variieren und durchführen.

Inhaltsfeld:

- e – Kooperation und Konkurrenz

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten.

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK).
- bewegungsspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden und individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen (MK).
- die Ambivalenz von Fairness und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 15 bis 18 Stunden

UV 8- Qualifikationsphase (Q2) - 1. Halbjahr

KURSPROFIL 2:

THEMA: Gangnam-Style – Verbindung einzelner Elemente des bekannten Tanzes des Rappers Psy mit eigens entwickelten Tanzschritten zu einer Gruppenchoero.

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Gestalten, Tanzen, Darstellen -
Gymnastik / Tanz / Bewegungskünste (BF/SB 6)

Inhaltlicher Kern: Tanz

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- ausgehend von selbst gewählten oder vorgegebenen Gestaltungsanlässen oder –themen unterschiedliche Bewegungs- und Darstellungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung spezifischer Gestaltungs- und Ausführungskriterien zum Experimentieren und Improvisieren nutzen.
- selbstständig entwickelte stilgebundene und stilungebundene tänzerische Bewegungskompositionen unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein und in der Gruppe variieren und präsentieren

Inhaltsfeld:

- **b** - Bewegungsgestaltung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Improvisation und Variation von Bewegung

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern (SK).
- verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neugestalten) unterscheiden (MK).
- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

UV 9- Qualifikationsphase (Q2) - 1. Halbjahr

KURSPROFIL 2:

THEMA: **Tanz dich fit** – Erlernen verschiedener Tänze für den kreativen Abend des MSMG unter besonderer Berücksichtigung eines ausgewählten Mottos (z.B. eine Zeitreise von den 1950er Jahren bis heute)

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Gestalten, Tanzen, Darstellen -
Gymnastik / Tanz / Bewegungskünste (BF/SB 6)

Inhaltlicher Kern: Tanz

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- Objekte und Materialien als Ausgangspunkt des ästhetisch gestalterischen Bewegungshandelns – insbesondere der Improvisation nutzen.

Inhaltsfeld:

- **b** – Bewegungsgestaltung
- **e** – Kooperation und Konkurrenz

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Improvisation und Variation von Bewegung
- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern (SK).
- verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neugestalten) unterscheiden und individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen (MK).
- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

UV 10- Qualifikationsphase (Q2) - 2. Halbjahr

KURSPROFIL 2:

THEMA: The Rocky Horror Picture Show – Analysieren und Nachtanzen zentraler Tanz-elemente aus dem Musical von 1974.

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Gestalten, Tanzen, Darstellen -
Gymnastik / Tanz / Bewegungskünste (BF/SB 6)

Inhaltlicher Kern: Tanz

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- selbstständig entwickelte stilgebundene und stilungebundene tänzerische Bewegungskompositionen unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein und in der Gruppe variieren und präsentieren.

Inhaltsfeld:

- b - Bewegungsgestaltung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Improvisation und Variation von Bewegung

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern (SK).
- verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neugestalten) unterscheiden (MK).
- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

UV 11- Qualifikationsphase (Q2) - 2. Halbjahr

KURSPROFIL 2:

THEMA: Drinnen oder Draußen? – Verbesserung der Spielfähigkeit im (Beach)Volleyball mit anschließendem Vergleich des Volleyballspiels und seiner Alternative „Beachvolleyball“.

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (BF/SB 7)

Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele (Volleyball) und Sportspiel-Varianten (Beach-Volleyball).

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen.
- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende Spielsituationen mit Hilfe von taktisch angemessenem Wettkampfvverhalten bewältigen

Inhaltsfeld:

- e – Kooperation und Konkurrenz

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK).
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (MK).
- die Amivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

KURSPROFIL 3: ÜBERSICHT ÜBER DIE UNTERRICHTSVORHABEN

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Gleiten, Fahren, Rollen - Rollsport / Bootssport / Wintersport (BW/SB 8)**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S.38):

- Fortbewegung auf Rädern und Rollen, z.B. Fahrradfahren, Rollschuhlaufen, **Inline-Skating**, Skateboard fahren.
- Gleiten auf dem Wasser, z.B. Rudern, Segeln, **Kanufahren**, Segelsurfen, Wasserski.

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 37f):

- Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, **Handball**, Hockey, Volleyball)
- Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Streetvariationen, Beach-Volleyball, **Beach-Handball**, Flag-Football)
- Spiele, die in unserem Kulturkreis (noch) nicht oder nicht mehr fest institutionalisiert sind (z. B. American Football, Baseball, Faustball, **Frisbee**, Indica, Korbball, Prellball, Rugby, Schlagball)

Ferner werden folgende Inhaltsfelder mit allen inhaltlichen Schwerpunkten und Kompetenzen in diesem Kursprofil vertieft:

- **Inhaltsfeld a:** Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
- **Inhaltsfeld e:** Kooperation und Konkurrenz

ÜBERSICHT ÜBER DIE KOMPETENZERWARTUNGEN BIS ZUM ENDE QUALIFIKATIONSPHASE

UV	SB / BF	IF	SK	MK	UK
1	8	a	a2	a1	/
2	7	a und e	a1 und e1	e2	a1 und e1
3	7	e und a	a3 und e1	e1 und e2	/
4	8	e und c	c1	c1 und e2	/
5	7	e	e1	e2	e1
6	8	d, f und c	f1 und c2	d1 und d2	f1
7	8	a und c	a2	c1	/
8	7	a	a3	/	/
9	7	e	e1	e2	e1
10	8	b	b1	/	b1
11	7	e	/	e2	/

Quartale	Laufendes UV	Thema und Zeitbedarf
Q 1.1	UV 1	Sicher auf Inline-Skates - Bewegungsräume mit den Inline-Skates vielfältig und sicher nutzen unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung der koordinativen Fähigkeiten, <i>ca. 12 – 15 Stunden</i>
	UV 2	Spirit of the game - Ultimate Frisbee. Eine Trendsportart sich selbstständig erschließen, initiieren, organisieren und reflektieren unter Berücksichtigung der Vielfalt des motorischen Lernens und der Förderung von Selbstständigkeit und sozialen Kompetenzen, <i>ca. 12 – 15 Stunden</i>
	UV 3	Übung macht den Meister – Wiederholen, Üben und Trainieren technischer Grundfertigkeiten und taktischen Grundverhaltens im Handball, <i>ca. 15 – 18 Stunden</i>
Q 1.2	UV 4	Wie spielt man Hockey auf Inline-Skates? - Sicher auf Inline-Skates Hockey spielen unter besonderer Berücksichtigung der in der sportlichen Auseinandersetzung entstehenden eigenen Emotionen in hockeyspezifischen Wagnis- und Risikosituationen, <i>ca. 12 – 15 Stunden</i>
	UV 5	Erfolgreich Tore verhindern - Spielgemäße Entwicklung von Verteidigungstaktiken zur Verbesserung der individual- und gruppentaktischen Spielfähigkeit im Handball, <i>ca. 15 – 18 Stunden</i>
	UV 6	Ausdauernd laufen mit Inline-Skates , das eigene Training zur Optimierung der Ausdauer gestalten (unter besonderer Berücksichtigung von Motiven, Motivationen und Sinngebungen beim eignen sportlichen Handeln), <i>ca. 12 - 15 Stunden</i>
Q 2.1	UV 7	Gleiten auf dem Wasser - Kanu fahren. Sicheres und geschicktes Fortbewegen mit dem Kanu unter besonderer Berücksichtigung der eigenen sensorischen Wahrnehmung und dem individuellen Umgang mit dieser Wagnis- und Risikosituation, <i>ca. 12 – 15 Stunden</i>
	UV 8	Beach-Handball - Von der Halle in den Sand. Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden Sportspielvarianten selbstständig erarbeiten, <i>ca. 12 – 15 Stunden</i>
	UV 9	Die gegnerischen Spieler überlisten - Weiterentwicklung gruppentaktischer Angriffsmittel im Handball u.b.B. der selbstständigen Entwicklung des individual- und gruppentaktischen Angriffs- und Verteidigungsverhaltens, <i>ca. 15 – 18 Stunden</i>
Q 2.2	UV 10	Tanzen auf Inlinern - Erarbeitung, Präsentation und Beurteilung eine Choreo auf Inlinern in Partnerarbeit oder Kleingruppe u.b.B. der Gestaltungskriterien, <i>ca. 12 – 15 Stunden</i>
	UV 11	Es wird ernst - Weiterentwicklung des taktischen Verhaltens im Handball und Entwicklung prüfungsrelevanter Spielformen in diversen Anforderungsbereichen, <i>ca. 12 – 15 Stunden</i>
Letzter Schultag		

Gesamt Unterrichtsstunden Qualifikationsphase: 160 Std.

Konkretisierung mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen**UV 1- Qualifikationsphase (Q1) - 1. Halbjahr****KURSPROFIL 3:**

THEMA: Sicher auf Inline-Skates - Bewegungsräume mit den Inline-Skates vielfältig und sicher nutzen unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung der koordinativen Fähigkeiten..

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Gleiten, Fahren, Rollen - Rollsport / Bootssport / Wintersport (BF/SB 8)

Inhaltlicher Kern: Fortbewegung auf Rädern und Rollen, z.B. Inline-Skating.

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- grundlegende Techniken der ausgewählten Gleit-, Fahr- oder Rollsportarten sicher ausführen und sie in unterschiedlichen Situationen (u.a. Gelände, Witterungsbedingungen) einsetzen.
- in komplexen Situation Fähigkeiten und Fertigkeiten mit dem Rollgerät variabel demonstrieren.

Inhaltsfeld:

- **a** - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Einfluss der koordinativen Fähigkeiten auf die sportliche Leistungsfähigkeit
- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- grundlegende Aspekte der sensorischen Wahrnehmung und der zentralnervösen Steuerung bei sportlichen Bewegungen beschreiben (SK).
- Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden (MK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

UV 2- Qualifikationsphase (Q1) - 1. Halbjahr

KURSPROFIL 3:

THEMA: Spirit of the game - Ultimate-Frisbee. Eine Trendsportart sich selbstständig erschließen, initiieren, organisieren und reflektieren unter Berücksichtigung der Vielfalt des motorischen Lernens und der Förderung von Selbstständigkeit und sozialen Kompetenzen.

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)

Inhaltlicher Kern: Spiele, die in unserem Kulturkreis (noch) nicht oder nicht mehr fest institutionalisiert sind (Frisbee).

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- Spiele, die in unserem Kulturkreis nicht fest oder nicht mehr institutionalisiert sind, analysieren, variieren und durchführen.

Inhaltsfeld:

- **a** - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
- **e** - Kooperation und Konkurrenz

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens
- Fairness und Aggression im Sport

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben und die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK).
- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen (MK).
- unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen und die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

UV 3- Qualifikationsphase (Q1) - 1. Halbjahr

KURSPROFIL 3:

THEMA: Übung macht den Meister - Wiederholung, Üben und Trainieren technischer Grundfertigkeiten und taktischen Grundverhaltens im Handball unter besonderer Berücksichtigung biomechanischer Grundlagen.

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)

Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele (Handball)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.

Inhaltsfeld:

- **e** - Kooperation und Konkurrenz
- **a** - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten
- Zusammenhang von Struktur und Funktion von Bewegungen; biomechanischen Grundlagen

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern und die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK).
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden sowie individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen (MK).

Zeitbedarf: ca. 15 bis 18 Stunden

UV 4- Qualifikationsphase (Q1) - 2. Halbjahr

KURSPROFIL 3:

THEMA: Wie spielt man Hockey auf Inline-Skates? - Sicher auf Inline-Skates Hockey spielen unter besonderer Berücksichtigung der in der sportlichen Auseinandersetzung entstehenden eigenen Emotionen in hockeyspezifischen Wagnis- und Risikosituationen.

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Gleiten, Fahren, Rollen - Rollsport / Bootssport / Wintersport (BF/SB 8)

Inhaltlicher Kern: Fortbewegung auf Rädern und Rollen, z.B. Inline-Skating.

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in komplexen Situationen Fähigkeiten und Fertigkeiten mit dem Rollgerät variabel demonstrieren.

Inhaltsfeld:

- **e** - Kooperation und Konkurrenz
- **c** - Wagnis und Verantwortung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten
- Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, angst) erläutern (SK).
- mit Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und eigener Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahmen initiieren und anwenden und individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen (MK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

UV 5- Qualifikationsphase (Q1) - 2. Halbjahr

KURSPROFIL 3:

THEMA: Erfolgreich Tore verhindern - Spielgemäße Entwicklung von Verteidigungstaktiken zur Verbesserung der individual- und gruppentaktischen Spielfähigkeit im Handball.

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)

Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele (Handball)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Spielsituationen mit Hilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.

Inhaltsfeld:

- e - Kooperation und Konkurrenz

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK).
- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen (MK).
- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen (MK).

Zeitbedarf: ca. 15 bis 18 Stunden

UV 6- Qualifikationsphase (Q1) - 2. Halbjahr

KURSPROFIL 3:

THEMA: Ausdauernd laufen mit Inline-Skates - das eigene Training zur Optimierung der Ausdauer gestalten (unter besonderer Berücksichtigung von Motiven, Motivationen und Sinngewebungen beim eigenen sportlichen Handeln).

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Gleiten, Fahren, Rollen - Rollsport / Bootssport / Wintersport (BF/SB 8)

Inhaltlicher Kern: Fortbewegung auf Rädern und Rollen, z.B. Inline-Skating.

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- eine sportartspezifisch festgelegte Lang- und/oder Kurzstrecke in einer bestimmten Zeit unter wettkampfnahen Bedingungen absolvieren.

Inhaltsfeld:

- **d** - Leistung
- **f** - Gesundheit
- **c** - Wagnis und Verantwortung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Trainingsplanung und -organisation
- Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens
- Motive, Motivation und Sinngewebungen sportlichen Handelns

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern und unterschiedliche Motive beim Sporttreiben benennen und ihre Bedeutung erläutern (SK).
- die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingsbuch, Portfolio) und Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen (MK).
- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

UV 7- Qualifikationsphase (Q2) - 1. Halbjahr

KURSPROFIL 3:

THEMA: Gleiten auf dem Wasser - Kanu fahren. Sicheres und geschicktes Fortbewegen mit dem Kanu unter besonderer Berücksichtigung der eigenen sensorischen Wahrnehmung und dem individuellen Umgang mit dieser Wagnis- und Risikosituation.

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Gleiten, Fahren, Rollen - Rollsport / Bootssport / Wintersport (BF/SB 8)

Inhaltlicher Kern: Gleiten auf dem Wasser, z.B. Kanu fahren.

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- grundlegende Techniken der ausgewählten Gleit-, Fahr- oder Rollsportarten sicher ausführen und sie in unterschiedlichen Situationen (u.a. Gelände, Witterungsbedingungen) einsetzen.

Inhaltsfeld:

- a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
- c - Wagnis und Verantwortung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
- Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- grundlegende Aspekte der sensorischen Wahrnehmung und der zentralnervösen Steuerung bei sportlichen Bewegungen beschreiben (SK).
- mit Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahmen initiieren und anwenden (MK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

UV 8- Qualifikationsphase (Q2) - 1. Halbjahr

KURSPROFIL 3:

THEMA: Beach-Handball - Von der Halle in den Sand. Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden Spielvariationen selbstständig erarbeiten.

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)

Inhaltlicher Kern: Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (Beach-Handball).

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- selbstentwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen.

Inhaltsfeld:

- a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Zusammenhang von Struktur und Funktion von Bewegungen; biomechanische Grundlagen.

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- grundlegende Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen (Phasenstruktur, biomechanische Gesetzmäßigkeiten) erläutern (SK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

UV 9- Qualifikationsphase (Q2) - 1. Halbjahr

KURSPROFIL 3:

THEMA: Die gegnerischen Spieler überlisten - Weiterentwicklung von gruppentaktischen Angriffsmitteln im Handball unter besonderer Berücksichtigung der selbstständigen Entwicklung des individual- und gruppentaktischen Angriffs- und Verteidigungsverhaltens.

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)

Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele (Handball)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Spielsituationen mit Hilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.

Inhaltsfeld:

- e - Kooperation und Konkurrenz

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK).
- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen (MK).
- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen (MK).

Zeitbedarf: ca. 15 bis 18 Stunden

UV 10- Qualifikationsphase (Q2) - 2. Halbjahr

KURSPROFIL 3:

THEMA: Auf Inline-Skates tanzen - Erarbeitung, Präsentation und Beurteilung einer Inline-Skates-Choreographie in Partnerarbeit oder Kleingruppe unter Berücksichtigung der Gestaltungskriterien.

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Gleiten, Fahren, Rollen - Rollsport / Bootssport / Wintersport (BF/SB 8)

Inhaltlicher Kern: Fortbewegung auf Rädern und Rollen, z.B. Inline-Skating.

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in komplexen Situationen Fähigkeiten und Fertigkeiten mit dem Rollgerät variabel demonstrieren..

Inhaltsfeld:

- **b** - Bewegungsgestaltung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gestaltungskriterien

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern (SK).
- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

UV 11- Qualifikationsphase (Q2) - 2. Halbjahr

KURSPROFIL 3:

THEMA: Es wird ernst - Weiterentwicklung des taktischen Verhaltens im Handball und Entwicklung prüfungsrelevanter Spielformen in diversen Anforderungsbereichen.

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen (BF/SB 7)

Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele (Handball).

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.

Inhaltsfeld:

- e - Kooperation und Konkurrenz

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen (MK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

KURSPROFIL 4: ÜBERSICHT ÜBER DIE UNTERRICHTSVORHABEN

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S.32):

- Formen der Fitnessgymnastik
- Aerobe Ausdauerfähigkeit in unterschiedlichen Bewegungsbereichen
- Funktionales Muskeltraining ohne Geräte, mit einfachen Geräten und mit speziellen Fitnessgeräten zur Harmonisierung des Körperbaus und zur Haltungsschulung
- Funktionelle Dehnübungen und unterschiedliche Dehnmethoden
- Funktionsgerechtes Bewegen in Alltagssituationen unter Berücksichtigung muskulärer Balancen und gesunder Körperhaltung

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 37f):

- Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, **Volleyball**)
- Partnerspiele - Einzel und Doppel (z.B. **Badminton**, Tennis, Tischtennis)

Ferner werden folgende Inhaltsfelder mit allen inhaltlichen Schwerpunkten und Kompetenzen in diesem Kursprofil vertieft:

- **Inhaltsfeld f:** Gesundheit
- **Inhaltsfeld e:** Kooperation und Konkurrenz

ÜBERSICHT ÜBER DIE KOMPETENZERWARTUNGEN BIS ZUM ENDE QUALIFIKATIONSPHASE

UV	SB / BF	IF	SK	MK	UK
1	1	d und f	f1 und f2	d1 und d2	f1
2	7	e und a	e1	e1	e1 und a1
3	1	d und f	f1 und f2	d1 und d2	f1
4	7	a und e	a1 und e1	e1	a1 und e1
5	1	d und f	f1 und f2	f1	f1
6	1	d und f	f1 und f2	d1 und d2	f1
7	7	e und c	c1 und e1	e1 und e2	e1
8	1	d und f	f1 und f2	d1 und d2	f1
9	7	e und c	e1	e1 und e2	e1 und c1
10	1	b und f	b1	f1	b1
11	7	e	e1	e1 und e2	e1

Quartale	Laufendes UV	Thema und Zeitbedarf
Q 1.1	UV 1	Wie fit bin ich eigentlich? - Vorstellung und Durchführung unterschiedlicher Fitnessstests. <i>ca. 12 – 15 Stunden</i>
	UV 2	Volleyball koedukativ – vom Spiel 2 mit 2, über 2 gegen 2, zum Spiel 6 gegen 6. <i>ca. 12 – 15 Stunden</i>
	UV 3	Warum ist Ausdauersport eigentlich gesund? Laufen in wechselnden Gelände- u. Belastungsformen mit Erarbeitung individueller Trainingspläne. <i>ca. 15 – 18 Stunden</i>
Q 1.2	UV 4	Alle spielen mit – Badminton als Lifetimesportart, Erproben unterschiedlicher Spiel- und Übungsformen zur Verbesserung der Spielfähigkeit. <i>ca. 12 – 15 Stunden</i>
	UV 5	Fitnessstraining im Studio I - individuelles Training unter professioneller Anleitung. <i>ca. 15 – 18 Stunden</i>
	UV 6	Fitnessstraining im Studio II - individuelles Training unter professioneller Anleitung. <i>ca. 12 - 15 Stunden</i>
Q 2.1	UV 7	Volleyballtaktik in Angriff und Abwehr - Einführung von Schmettern und Blocken zur Erweiterung der Spielfähigkeit. <i>, ca. 12 – 15 Stunden</i>
	UV 8	Neue Trends im Fitnesssport – vom Circuittraining zum Iron Cube. <i>ca. 12 – 15 Stunden</i>
	UV 9	Badminton als Wettkampfsport – Angriffs- und Abwehrtaktik im Einzel, Mixed und Doppel. <i>ca. 15 – 18 Stunden</i>
Q 2.2	UV 10	Die Sporthalle als Fitnessstudio – Workout mit unterschiedlichen Geräten (Kettlebells, TRX, Battle Ropes, Stepaerobic, etc.). <i>ca. 12 – 15 Stunden</i>
	UV 11	Gegeneinander spielen - Erproben unterschiedlicher Turnierformen in den Rückschlagspielen Badminton und Volleyball. <i>ca. 12 – 15 Stunden</i>
Letzter Schultag		

Gesamt Unterrichtsstunden Qualifikationsphase: 160 Std.

Konkretisierung mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen

UV 1- Qualifikationsphase (Q1) - 1. Halbjahr

KURSPROFIL 4:

THEMA: Wie fit bin ich eigentlich? Vorstellung und Durchführung unterschiedlicher Fitnesstests

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)

Inhaltlicher Kern:

- Formen der Fitnessgymnastik
- Funktionales Muskeltraining ohne Geräte, mit einfachen Geräten und mit speziellen Fitnessgeräten zur Harmonisierung des Körperbaus und zur Haltungsschulung

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- Formen der Fitnessgymnastik unter ausgewählten Zielrichtungen (Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination) für sich und andere planen und durchführen.
- funktionsgerechtes Bewegen und funktionale Übungen zur Ausbildung von muskulärer Balance und gesunder Körperhaltung in differenzierten Situationen anwenden.

Inhaltsfeld:

- **d** - Leistung
- **f** - Gesundheit

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens
- Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit
- Trainingsplanung und -organisation sowie Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern sowie die gesundheitlichen Auswirkungen des Laufens auf die eigene Fitness differenziert erläutern (SK).
- die Entwicklung der individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren und Trainingspläne u.b.B. unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen (MK).
- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

UV 2- Qualifikationsphase (Q1) - 1. Halbjahr

KURSPROFIL 4:

THEMA: Volleyball koedukativ – vom Spiel 2 mit 2, über 2 gegen 2, zum Spiel 6 gegen 6

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)

Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele und alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (Beachvolleyball, Quatro, Spiel 6 gegen 6)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Spielsituationen mit Hilfe von taktisch angemessenen Wettkampfverhalten bewältigen
- selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen

Inhaltsfeld:

- **e** - Kooperation und Konkurrenz
- **a** – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten
- Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens
- Fairness und Aggression im Sport

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK).
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (MK).
- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen und unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

UV 3 - Qualifikationsphase (Q1) - 1. Halbjahr

KURSPROFIL 4:

THEMA: Warum ist Ausdauersport eigentlich gesund? Laufen in wechselnden Gelände- u. Belastungsformen mit Erarbeitung individueller Trainingspläne

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)

Inhaltlicher Kern: Aerobe Ausdauerfähigkeit in unterschiedlichen Bewegungsbereichen

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- sich gesundheitsorientiert individuell im Bereich der Langzeitausdauer belasten

Inhaltsfeld:

- d - Leistung
- f - Gesundheit

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens
- Trainingsplanung und -organisation sowie Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern sowie die gesundheitlichen Auswirkungen des Laufens auf die eigene Fitness differenziert erläutern (SK).
- die Entwicklung der individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (Trainingsbuch) und Trainingspläne u.b.B. unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen (MK).
- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

UV 4- Qualifikationsphase (Q1) - 2. Halbjahr

KURSPROFIL 4:

THEMA: Alle spielen mit – Badminton als Lifestylesportart, Erproben unterschiedlicher Spiel- und Übungsformen zur Verbesserung der Spielfähigkeit.

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)

Inhaltlicher Kern: Partnerspiele – Einzel und Doppel

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in dem gewählten Partnerspiel grundlegende Spielsituationen mit Hilfe von taktisch angemessenen Wettkampfverhalten bewältigen
- selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen

Inhaltsfeld:

- **a** - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
- **e** - Kooperation und Konkurrenz

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens.
- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben und die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK).
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (MK).
- unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen und die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

UV 5 - Qualifikationsphase (Q1) - 2. Halbjahr

KURSPROFIL 4:

THEMA: Fitnesstraining im Studio - individuelles Training unter professioneller Anleitung

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)

Inhaltlicher Kern: Formen der Fitnessgymnastik, funktionelle Dehnübungen und unterschiedliche Dehnmethoden

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- selbständig entwickelte Programme zur individuellen Förderung von Koordination, Beweglichkeit und Kraft funktional und differenziert anwenden
- unterschiedliche Dehnmethoden unter Berücksichtigung differenzierter Wahrnehmung und körperlicher Anforderung individuell angemessen anwenden

Inhaltsfeld:

- d - Leistung
- f - Gesundheit

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens
- Trainingsplanung und -organisation sowie Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren, sowie gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness und körperliche Leistungsfähigkeit differenziert erläutern, (SK).
- Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen (MK).
- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

UV 6 - Qualifikationsphase (Q1) - 2. Halbjahr

KURSPROFIL 4:

THEMA: Fitnessstraining im Studio - individuelles Training unter professioneller Anleitung

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1).

Inhaltlicher Kern: Formen der Fitnessgymnastik, funktionelle Dehnübungen und unterschiedliche Dehnmethoden.

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- selbständig entwickelte Programme zur individuellen Förderung von Koordination, Beweglichkeit und Kraft funktional und differenziert anwenden
- unterschiedliche Dehnmethoden unter Berücksichtigung differenzierter Wahrnehmung und körperlicher Anforderung individuell angemessen anwenden

Inhaltsfeld:

- **d** - Leistung
- **f** - Gesundheit

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens
- Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern sowie die gesundheitlichen Auswirkungen des Laufens auf die eigene Fitness differenziert erläutern (SK).
- die Entwicklung der individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (Trainingsbuch) und Trainingspläne u.b.B. unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen (MK).
- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

UV 7- Qualifikationsphase (Q2) - 1. Halbjahr

KURSPROFIL 4:

THEMA: Lets play - Volleyballtaktik in Angriff und Abwehr - Einführung von Schmettern und Blocken zur Erweiterung der Spielfähigkeit

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)

Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele und alternative Spiele und Sportspiel-Varianten

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Spielsituationen mit Hilfe von taktisch angemessenen Wettkampfverhalten bewältigen
- selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen

Inhaltsfeld:

- **e** - Kooperation und Konkurrenz
- **c** – Wagnis und Verantwortung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten
- Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- Faktoren zur Entstehung von Emotionen erläutern und die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK).
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (MK).
- Individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen (MK).
- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

UV 8 - Qualifikationsphase (Q1) - 1. Halbjahr

KURSPROFIL 4:

THEMA: Neue Trends im Fitnesssport – vom Circuittraining zum Iron Cube

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)

Inhaltlicher Kern:

- Funktionales Muskeltraining mit einfachen Geräten und mit speziellen Geräten zur Harmonisierung des Körperbaus und zur Haltungsschulung
- psychoregulative Verfahren zur Entspannung

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- selbständig entwickelte Programme zur individuellen Förderung von Koordination, Beweglichkeit und Kraft funktional und differenziert anwenden
- unterschiedliche Dehnmethoden unter Berücksichtigung differenzierter Wahrnehmung und körperlicher Anforderung individuell angemessen anwenden

Inhaltsfeld:

- **d** - Leistung
- **f** - Gesundheit

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens
- Trainingsplanung und -organisation sowie Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern sowie die gesundheitlichen Auswirkungen des Fitnesstrainings auf die eigene Fitness differenziert erläutern (SK).
- die Entwicklung der individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren und Trainingspläne u.b.B. unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen (MK).
- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

UV 9- Qualifikationsphase (Q2) - 1. Halbjahr

KURSPROFIL 4:

THEMA: Badminton als Wettkampfsport – Angriffs- und Abwehrtaktik im Einzel,
Mixed und Doppel

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)

Inhaltlicher Kern: Mannschaftsspiele und alternative Spiele und Sportspiel-Varianten

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in dem gewählten Partnerspiel grundlegende Spielsituationen mit Hilfe von taktisch angemessenen Wettkampfverhalten bewältigen
- selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen

Inhaltsfeld:

- **e** - Kooperation und Konkurrenz
- **c** – Wagnis und Verantwortung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten
- Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK).
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden sowie Individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen (MK).
- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen sowie unterschiedliche Motive, Motivationen und Sinngebungen des eigenen sportlichen Handelns und des Handelns anderer beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

UV 10 - Qualifikationsphase (Q2) - 2. Halbjahr

KURSPROFIL 4:

THEMA: Die Sporthalle als Fitnessstudio – Workout mit unterschiedlichen Geräten (Kettlebells, TRX, Battle Ropes, Stepaerobic, etc.)

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (BF/SB 1)

Inhaltlicher Kern: Funktionsgerechtes Bewegen in Alltagssituationen unter Berücksichtigung muskulärer Balancen und gesunder Körperhaltung

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- selbständig entwickelte Programme zur individuellen Förderung von Koordination, Beweglichkeit und Kraft funktional und differenziert anwenden.
- unterschiedliche Dehnmethoden unter Berücksichtigung differenzierter Wahrnehmung und körperlicher Anforderung individuell angemessen anwenden.

Inhaltsfeld:

- **b** - Bewegungsgestaltung
- **f** - Gesundheit

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens
- Gestaltungskriterien

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern (SK).
- Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen (MK).
- Präsentationen kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

UV 11- Qualifikationsphase (Q2) - 2. Halbjahr

KURSPROFIL 4:

THEMA: Gegeneinander spielen - Erproben unterschiedlicher Turnierformen in den Rückschlagspielen Badminton und Volleyball

Bewegungsfeld/ Sportbereich: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (BF/SB 7)

Inhaltlicher Kern:

- Mannschaftsspiele und Partnerspiele.
- alternative Spiele und Sportspiel-Varianten.

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:

- in dem gewählten Mannschafts- und Partnerspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.
- selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen.

Inhaltsfeld:

- e - Kooperation und Konkurrenz

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:

- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK).
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen (MK).
- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen (UK).

Zeitbedarf: ca. 12 bis 15 Stunden

2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

2.3.1 Überfachliche Grundsätze

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich einer Grundhaltung, die von Freundlichkeit, Respekt und gegenseitiger Wertschätzung aller Beteiligten geprägt ist.

Die Fachkonferenz Sport hat sich im Sinne der Qualitätsentwicklung und -sicherung dazu entschieden, gemeinsam erarbeitete grundlegende didaktische und methodische Entscheidungen sowie die Vereinbarungen zur Leistungsbewertung zu jedem Unterrichtsvorhaben auf den Rückseiten der UV-Karten darzustellen.

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Sport des Maria-Sibylla-Merian-Gymnasiums Telgte die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die fachspezifischen Grundsätze folgen im Anschluss.

Überfachliche Grundsätze

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Unsere Schule und so auch die Fachkonferenz Sport bekennen sich zu den Kriterien einer guten Schule und guten Unterrichts, wie sie im Referenzrahmen für Schulqualität entfaltet werden. Dabei sind insbesondere die Qualitätsaussagen im Inhaltsbereich *Lehren und Lernen* für die Gestaltung des Unterrichts in allen Fächern unserer Schule leitend.

Um diesen Ansprüchen auch im Sportunterricht gerecht werden zu können, orientieren wir uns an den u.a. dort formulierten Merkmalen kompetenzorientierten Unterrichts:

Stärkenorientierung

„Alle unsere Schülerinnen und Schüler können etwas, niemand kann alles und keiner kann nichts.“²

- In der Unterrichtsgestaltung steht nicht die Aufarbeitung möglicher Defizite im Fokus, sondern es gilt an bereits vorhandene und verfügbare Ressourcen und Stärken anzuknüpfen und diese auszubauen.
- Wir ermöglichen Selbstwirksamkeitserlebnisse und -erfahrungen, die wiederum die Motivation fördern sowie das Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl positiv beeinflussen.
- „Aus Fehlern lernt man“ – Beim Erarbeiten und Üben bieten fehlerhafte Arbeitsergebnisse willkommene Lernanlässe und fördern den Erkenntnisgewinn aller Beteiligten.

Individualisierung

- Durch geeignete diagnostische Maßnahmen ermitteln wir Lernstände und Lernvoraussetzungen möglichst präzise, z.B. mit kriteriengeleiteten Beobachtungen, motorischen Tests, Fremd- und Selbsteinschätzungsbögen, diagnostischen Gesprächen (auch zur Einschätzung von Lernhintergründen) und ggf. Förderplänen.
- Darauf aufbauend gestalten wir – im Hinblick auf konkretisierte Lernziele, Lernzeiten und Lernwege – passgenau differenzierte Lernangebote, z.B. in Form von Stationslernen (um unterschiedliche Lernwege und/oder -zeiten zu ermöglichen), Lerntheken, Einsatz von Hilfekarten, differenzierter GA und ziel- und methodendifferenzierter Partnerarbeit.

Selbststeuerung

- Unsere Schülerinnen und Schülern werden zunehmend in Entscheidungen und die Gestaltung ihrer Lernprozesse eingebunden. Sie sollen ihre konkreten (Teil-) Lernziele sowie individuell sinnvolle Lernwege und Lernzeiten angemessen mitbestimmen und nutzen.
- Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern geeignete Lernstrategien, die sie im Wissen um ihre eigenen Stärken systematisch für ihr Lernen nutzen und weiterentwickeln.
- Wir entwickeln gemeinsam Kriterien und bieten geeignete Diagnoseinstrumente, damit unsere Schülerinnen und Schülern ihren Lernstand und ihren Lernerfolg selbständig erkennen können.

Problemorientierung

- Unser Sportunterricht ist geprägt von der Auseinandersetzung unserer Schülerinnen und Schülern mit sinnhaften und herausfordernden Problem- oder Fragestellungen, deren Ausgangspunkt sich an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schülern orientiert.
- Die damit verbundenen sportlichen Anforderungen sind möglichst passgenau und sachgerecht, d.h. sie sind überschaubar und bewältigbar, stellen aber dennoch eine Herausforderung dar.
- Der Aufforderungscharakter der Aufgabe motiviert die Schülerinnen und Schülern oder macht sie neugierig, weil sie darin Möglichkeiten zur Entwicklung ihrer eigenen Bewegungspraxis erkennen können.

² nach Jan-Hendrik Olbertz, Erziehungswissenschaftler und Präsident der Humboldt-Universität Berlin; Beitrag in der FAZ vom 14.05.2009

2.3.2 Fachliche Grundsätze

Der Sportunterricht am Maria-Sibylla-Merian-Gymnasiums Telgte folgt den Prinzipien eines **erziehenden Sportunterrichts**. Die Unterrichtsgestaltung ist durch schüleraktivierendes und selbst gesteuertes Lernen geprägt.

Im Sinne der **Kompetenzorientierung** geht es im Sportunterricht darum, erworbenes Wissen über sportliche Zusammenhänge sowie motorisches Können in unterschiedlichen Anforderungssituationen anwenden zu können. Dazu werden von den Fachkolleginnen und Kollegen **individualisierte Lernarrangements** geschaffen, die auf der **Diagnose der Lernausgangslage** basieren und an den Stärken der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet sind. Offene Aufgabenformate wie z. B. Lernaufgaben finden verstärkt Berücksichtigung. Somit werden im Sportunterricht in allen Kursen und in allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen Lernprodukte erstellt und diskutiert.

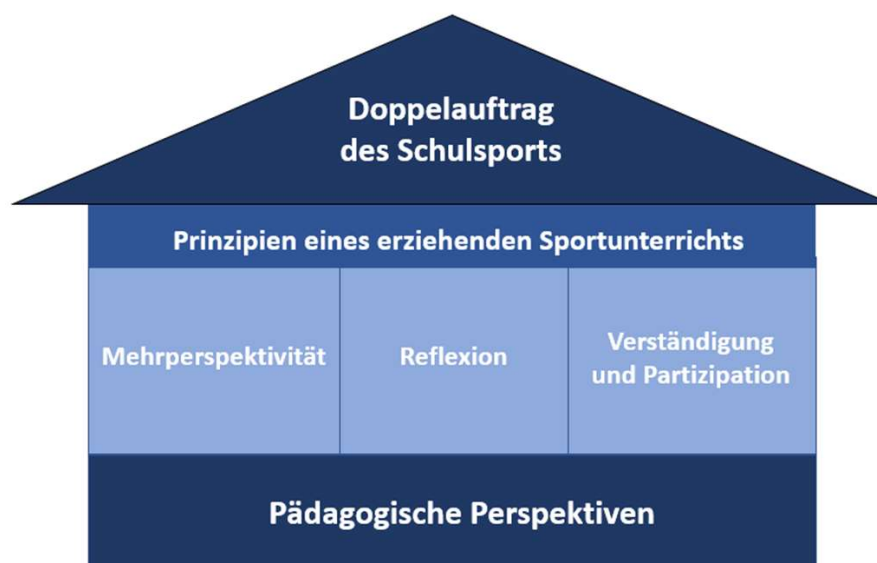
Die Reflexion über Ziele und Methoden sowie die Beurteilung von Lernwegen und Lernprodukten erfolgt nach dem Prinzip der **reflektierten Praxis** auf der Übungsstätte. Diese Verknüpfung von Theorie und Praxis führt zu einem bewussten Lernen und sichert Kenntnisse in den Kompetenzbereichen Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz. Wesentliche Unterrichtsergebnisse werden gesichert und visualisiert, damit dieser Erkenntnisgewinn im Verlauf des Unterrichtsvorhabens weiter genutzt werden kann.

In der Regel wird im Sportunterricht eine **Praxis-Theorie-Verknüpfung** angestrebt.

Beiträge zur Unterrichtsgestaltung, u. a. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung innerhalb eines Unterrichtsvorhabens, gehören zu den Bestandteilen der sonstigen Mitarbeit und sind von allen Schülerinnen und Schülern in jedem Halbjahr zu erbringen.

Hausaufgaben dienen der Vorbereitung, Nachbereitung, Vertiefung und Erweiterung der Unterrichtsinhalte. Im Grundkurs werden sie nur dann gestellt, wenn sie der Vorbereitung des Unterrichts dienen oder die im Unterricht initiierten Prozesse der Vertiefung oder Dokumentation bedürfen.

Pädagogisch leitend ist für die Fachkonferenz dabei der in den Rahmenvorgaben für den Schulsport formulierte **Doppelauftrag für den Schulsport**: Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport und Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur. Auf Basis der pädagogischen Perspektiven folgen wir somit den Prinzipien eines erziehenden Sportunterrichts.



Mehrperspektivität

Unter den sechs Pädagogischen Perspektiven thematisieren wir in unserem Sportunterricht unterschiedliche Sinngewinnungen sportlicher Aktivitäten.

Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern in unserem Sportunterricht vielfältige Möglichkeiten, ...

- unterschiedliche Sinngewinnungen im sportlichen Handeln über die Pädagogischen Perspektiven zu erleben, damit sie unterschiedliche Zugänge zu sportlichem Handeln reflektieren und auch mögliche Ambivalenzen erkennen und deuten können,
- unterschiedliche oder auch konkurrierende Blickrichtungen auf ein und denselben Sportbereich (z.B. Inhaltsfeld Gesundheit und/oder Leistung im Bereich Ausdauer) zu erleben, damit sie erfahren und reflektieren können, wie das Erleben von Bewegung, Spiel und Sport durch unterschiedliche Sinngewinnungen und Zielsetzungen verändert werden kann,
- die in sportlichen Tätigkeiten liegenden Ambivalenzen (z.B. Körperbilder, Fitnessideale) zu thematisieren, damit mögliche Widersprüchlichkeiten zwischen der Sinn-Suche der Heranwachsenden und der Zielvorstellung der Lehrerinnen und Lehrer, zwischen Gegenwartserfüllung und Zukunftsorientierung reflektiert und bewusst werden können und
- Bewegungsfreude im sportlichen Handeln zu erfahren, damit sportliche Aktivität vielfältig positiv erlebt und sinnerfülltes Sporttreiben als Möglichkeit zur Steigerung der eigenen Lebensqualität und des eigenen Wohlbefindens – auch über die Schulzeit hinaus – nachhaltig angebahnt werden kann.

Reflexion

Unser Sportunterricht strebt einen möglichst hohen Anteil aktiver Bewegungslernzeit an. Dies impliziert zahlreiche und vielfältige Situationen, ...

- Bewegungserleben zu reflektieren, damit Bewegungserfahrungen – im Sinne reflektierter Praxis – ausgetauscht, bewusst gemacht und systematisch aufgearbeitet werden können,
- sowohl retrospektiv – nachdenkend auf sportliches Handeln zurückzuschauend – als auch prospektiv – vordenkend sportliches Handeln entwerfend – oder auch introspektiv – mitdenkend eine aktuell erlebte Praxis aufmerksam bewusst machend – damit das „Reflektieren“ und das „Praktizieren“ stets eng miteinander verbunden sind,
- fachliche Kenntnisse und Zusammenhänge im konkret erlebten Bewegungshandeln zu entdecken, dorthin wieder zurückzuführen und für die eigene Bewegungspraxis zu nutzen, damit die sportliche Handlungsfähigkeit systematisch und gezielt entwickelt werden kann und
- im konkret erlebten sportlichen Handeln entstandene Lernanlässe oder Frage- und Problemstellungen zu thematisieren, damit Schülerinnen und Schülern die erfahrene Sportwirklichkeit deuten können und auch erkennen, dass die Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur veränderbar ist, d. h. auch grundsätzlich anders sein und gestaltet werden kann.

Partizipation und Verständigung

Grundlegend für unseren Sportunterricht ist die umfassende und gleichberechtigte Teilhabe aller Schülerinnen und Schülern unserer Schule.

Dabei ist uns sehr wichtig, dass ...

- wir ausgehend von den vielfältigen, individuellen Dispositionen und Vorerfahrungen, unterschiedliche und differenzierte Bewegungs- und Lernangebote für alle Schülerinnen und Schülern gestalten, damit sowohl sportlich leistungsstärkere als auch leistungsschwächere, bewegungsfreudige als auch eher bewegungsunwillige Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer individuellen Potentiale gefördert werden können,

- wir die Vorgaben des Lehrplans und unsere Leistungserwartungen mit den Vorstellungen und Erwartungen unserer Schülerinnen und Schülern im Rahmen unseres Gestaltungsspielraumes transparent zusammenführen, damit Unterricht zielorientiert geplant und gemeinschaftlich inszeniert werden kann und
- wir Anforderungen und Aufgabenstellungen mit kooperativen Arbeitsformen verbinden, damit Schülerinnen und Schülern viel Raum zum selbstständigen und selbstgesteuerten Arbeiten finden können.

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Unsere Fachkonferenz Sport vereinbart ihr **Konzept zur Leistungsbewertung** auf der Grundlage des KLP Sport für die Sekundarstufe I/II und konkretisiert Anforderungen und Kriterien in den gemeinsam geplanten UV der einzelnen Jahrgangsstufen. Damit schaffen wir innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz der Bewertung wie auch eine Vergleichbarkeit der Anforderungen.

Die Leistungsbeurteilung orientiert sich dabei am spezifischen Lernvermögen unserer Schülerinnen und Schülern und an den im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzerwartungen mit den jeweils beschriebenen Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens (UV-Kartenvorderseite). Neben den punktuellen Leistungen am Ende eines UVs berücksichtigen wir insbesondere auch die unterrichtsbegleitenden Prozesse und die dort gezeigten Leistungen (UV-Kartenrückseite).

Unser Leistungskonzept ist einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet und berücksichtigt das **individuelle Leistungsvermögen** und den **individuellen Lernfortschritt** angemessen. Wir begleiten Schülerinnen und Schülern jederzeit mit individuellem Feedback hinsichtlich ihres Leistungsstandes und entwickeln gemeinsam allgemeine und fachmethodische Lernstrategien.

Zu Beginn des Schuljahres machen wir unsere Schülerinnen und Schülern mit den Leistungsanforderungen des Sportunterrichts in der jeweiligen Jahrgangsstufe vertraut. Jede Sportlehrkraft schafft Transparenz, indem sie einen Überblick über die anstehenden Unterrichtsvorhaben gibt. In diesem Kontext legt sie auch die mit den einzelnen UV verknüpften Anforderungen sowie die allgemeinen Grundsätze der Leistungsbewertung offen.

Die Mitglieder der Fachkonferenz Sport verpflichten sich dementsprechend,

- die hier dargelegten Prinzipien der Leistungsbewertung umzusetzen,
- den Schülerinnen und Schülern die Kriterien zur Leistungsbewertung in jedem Unterrichtsvorhaben transparent zu machen und
- die individuelle Lernentwicklung unter Beachtung fachmethodischer Lernstrategien zu berücksichtigen.

2.4.1 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

Die von Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen im Fach Sport der Sekundarstufe I/II werden dem Beurteilungsbereich „*Sonstige Leistungen im Unterricht*“ zugeordnet. Dabei handelt es sich im Einzelnen um sportpraktisches Handeln sowie mündliche und schriftliche Beiträge, die hinsichtlich ihrer Qualität, Quantität und Kontinuität erfasst und beurteilt werden.

Die Leistungsbewertung bezieht sich sowohl in der Sekundarstufe I wie auch im weiteren Laufe der Sekundarstufe II jeweils auf **alle** Bewegungsfelder und Sportbereiche. Dabei weist die Partitur unserer Schule die Verteilung der Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Jahrgangsstufen aus. Die Länge der einzelnen UV ist abhängig von der Anzahl und Komplexität der einzelnen Kompetenzerwartungen, was wiederum die Gewichtung der einzelnen UV im Gesamtkontext der Leistungsbeurteilung beeinflusst.

2.4.1.1 Sekundarstufe I

a) Bewertung unter Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche

Der Sportunterricht in der Sekundarstufe I ist dem Unterrichtsprinzip der reflektierten Praxis verpflichtet. Deshalb ist der Bereich Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz jeweils Grundlage und Ausgangspunkt für die Entfaltung der Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz.

- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz** (BWK) beziehen sich auf psycho-physische, technisch-koordinative, taktisch-kognitive sowie ästhetisch-gestalterische Fertigkeiten und Fähigkeiten in den verschiedenen Bewegungsfeldern und Sportbereichen.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Sachkompetenz** (SK) umfassen das Einbringen grundlegenden Wissens in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport. Von zentraler Bedeutung für die Realisierung des eigenen sportlichen Handelns und für sportliches Handeln im sozialen Kontext ist es, über Sachkenntnisse aus den unterschiedlichen Sinnggebungsbereichen des Sports zu verfügen und dieses Wissen situationsangemessen anwenden zu können.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Methodenkompetenz** (MK) beziehen sich auf methodisch-strategische wie auch sozial-kommunikative Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens allein und in der Gruppe. Es geht insbesondere darum, sich systematisch mit Aufgaben aus den Bereichen sportlichen Handelns auseinanderzusetzen und zunehmend eigenverantwortlich angemessene Lösungswege sowie Handlungspläne zu entwerfen.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Urteilskompetenz** (UK) sind eng verknüpft mit Leistungen in allen anderen Kompetenzbereichen. Sie umfassen eine kritische Auseinandersetzung mit dem erarbeiteten fachlichen und methodischen Hintergrundwissen und der erlebten sportlichen Wirklichkeit, wobei das kriteriengeleitete Beurteilen im Mittelpunkt steht.

b) Bewertung vor dem Hintergrund sportbezogener Verhaltensdimensionen

Folgende Aspekte sportbezogenen Verhaltens werden vor dem Hintergrund des thematischen Zusammenhangs für die Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt:

- Die selbstständige Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen spielt im Sportunterricht eine bedeutsame Rolle. Leistungen in diesem Bereich berücksichtigen das sichere und umsichtige Herrichten von Spielflächen, den verantwortungsvollen Umgang mit Geräten, das Übernehmen von Aufgaben sowie auch die eigenständige Vorbereitung auf den Unterricht.
- Die individuelle Anstrengungsbereitschaft ist wichtig. Im Wesentlichen bezieht sie sich auf die Bereitschaft, im Unterricht engagiert und motiviert mitzuarbeiten sowie auch in Arbeits- und Übungsphasen intensiv, konzentriert und beständig mit den geforderten Aufgabenstellungen auseinanderzusetzen.

Gelegentlich (z.B. beim ausdauernden Laufen) bedeutet Anstrengungsbereitschaft aber auch, selbstständig und eigenverantwortlich die eigene psycho-physische Leistungsfähigkeit kontinuierlich und vertieft auch außerhalb des Unterrichts zu verbessern und zu erhalten, um langfristig erfolgreich mitarbeiten zu können.

- Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit zeigen sich im jeweiligen Unterrichtsvorhaben im fairen Umgang miteinander, in der Bereitschaft eigene, auch berechnete, Interessen zurückzustellen sowie in allen Gruppen und Mannschaften konstruktiv mitzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen. Diese beinhaltet auch das Vereinbaren und Einhalten von Regeln und das Verteilen und Einnehmen von Rollen.

2.4.1.2 Sekundarstufe II

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3, Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, des Kernlehrplans Sport (MSW NRW, 2014, S. 56 ff.) hat die Fachkonferenz Sport im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das Lerngruppen übergreifende gemeinsame Handeln der Fachkonferenzmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

Über die von der Fachkonferenz getroffenen Vereinbarungen zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I hinaus trifft die Fachkonferenz für die Sekundarstufe II folgende Entscheidungen.

Das Fach Sport ist am Maria-Sibylla-Merian-Gymnasiums Telgte weder als viertes Fach der Abiturprüfung noch als Leistungskurs wählbar. Die Fachkonferenz strebt unabhängig von den Kursprofilen eine Vergleichbarkeit der Leistungen an. Dazu werden folgende Vereinbarungen getroffen:

Absprachen zur Vergleichbarkeit der Anforderungen in den Leistungsbewertungen

A. Generelle Absprachen zur Leistungsbewertung, die unabhängig vom Bewegungsfeld und den jeweiligen Inhaltsfeldern getroffen werden können

Bewertet wird, wie der Schüler

- sein Bewegungskönnen zeigt (u. a. technisches, taktisches, konditionelles, kreativ-gestalterisches Können),
- sich auf Unterrichtssituationen einlässt (u. a. Lern- und Leistungsbereitschaft),
- sportliche Schlüsselqualifikationen zeigt (z. B. Pünktlichkeit, angemessene Sportkleidung, Zuverlässigkeit und Selbstständigkeit u. a. beim Auf- und Abbau, Leistungswille, Fairness und Kooperation),
- Beiträge zur gemeinsamen Planung und Gestaltung von Lern-, Übungs-, Spiel- und Wettkampfsituationen einbringt,
- Erfahrungen, Kenntnisse strukturiert wiedergibt,
- Zusammenhänge sachgerecht und kritisch reflektiert erläutern kann,
- motorische Grundeigenschaften funktionell erweitert hat,
- sportliches Können weiterentwickeln kann und
- sportliches Handeln zusammen mit anderen regeln kann (Fairness und Kooperationsfähigkeit).

B. Verbindliche und mögliche Absprachen über Lernerfolgskontrollen (unterrichtsbegleitend oder punktuell) im Bereich „Sonstige Mitarbeit“

- Sportmotorische Leistungen in den Bewegungsfeldern/Sportbereichen werden quantitativ und qualitativ bewertet (z. B. Demonstrationen, sportmotorische Tests).
- Die einem Bewegungsfeld/Sportbereich zugehörigen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten müssen in die Bewertung einbezogen werden.
- Überprüft und bewertet werden Lernerfolge hinsichtlich fachspezifisch wichtiger Schlüsselqualifikationen (Beharrlichkeit, Leistungsbereitschaft, Kreativität usw.).
- Überprüft und bewertet werden fachliche Kenntnisse und methodische Fähigkeiten (z. B. Erstellung eines Trainingsplans und Dokumentation des Trainings).

1. Kriterien für die Bewertung des Teilbereichs **Kooperation** im Sportunterricht als Bestandteil der „Sonstigen Mitarbeit“

Note	Bewertung
sehr gut	Der/Die Schüler/in arbeitet mit anderen sehr kooperativ und verantwortungsbewusst zusammen, ist aufgeschlossen gegenüber anderen, ist meinungsbildend und gleichzeitig tolerant.
gut	Der/Die Schüler/in arbeitet mit anderen erfolgreich zusammen, ist zuverlässig, initiativ und hilfsbereit.
befriedigend	Der/Die Schüler/in verhält sich in der Gruppe kooperativ, kommunikationsfreudig und mitteilungsbereit.
ausreichend	Der/Die Schüler/in ist nicht immer bereit, mit anderen zusammenzuarbeiten, hält sich mehr im Hintergrund.
mangelhaft	Der/Die Schüler/in hat Mühe, mit anderen zusammenzuarbeiten, und braucht wiederholt genaue Arbeitsanweisungen. Die Umgangsformen sind eher konfrontativ als kooperativ.
ungenügend	Der/Die Schüler/in zeigt sich wiederholt unwillig, mit anderen zusammenzuarbeiten, ist uneinsichtig und unbelehrbar. Die Umgangsform ist ausschließlich konfrontativ.

2. Kriterien für die Bewertung des Teilbereichs **Fachliche Kenntnisse und methodische Fähigkeiten** im Sportunterricht als Bestandteil der „Sonstigen Mitarbeit“

Note	Bewertung
sehr gut	Der/Die Schüler/in bringt sich stets sehr aktiv in allen Phasen des Sportunterrichts ein, in Reflexionsphasen werden Erfahrungen und Kenntnisse sehr strukturiert wiedergegeben, Zusammenhänge sachgerecht und kritisch reflektiert.
gut	Der/Die Schüler/in bringt sich aktiv in allen Phasen des Sportunterrichts ein, in Reflexionsphasen werden Erfahrungen und Kenntnisse strukturiert wiedergegeben, Zusammenhänge werden sachgerecht und teilweise kritisch reflektiert.
befriedigend	Der/Die Schüler/in bringt sich nicht immer in allen Phasen des Unterrichts aktiv ein, in Reflexionsphasen werden Erfahrungen und Kenntnisse manchmal strukturiert wiedergegeben, Zusammenhänge werden teilweise sachgerecht reflektiert.
ausreichend	Der/Die Schüler/in bringt sich nicht in allen Phasen des Unterrichts aktiv ein und verhält sich eher passiv, in Reflexionsphasen werden Erfahrungen und Kenntnisse daher nicht wiedergegeben und Zusammenhänge nur selten sachgerecht reflektiert.
mangelhaft	Der/Die Schüler/in bringt sich in keiner Phase des Unterrichts aktiv ein und zeigt sich in Reflexionsphasen uninteressiert oder passiv.
ungenügend	Der/Die Schüler/in zeigt sich wiederholt unwillig und stört das Unterrichtsgeschehen.

3. Kriterien für die Bewertung des Teilbereichs **Schlüsselqualifikationen (Leistungsbereitschaft, Selbstständigkeit, Selbst- und Mitverantwortung)** im Sportunterricht als Bestandteil der „Sonstigen Mitarbeit“

Note	Bewertung
sehr gut	Der/Die Schüler/in lässt sich immer auf alle Unterrichtssituationen ein und zeigt dabei stets eine hohe Lern- und Anstrengungsbereitschaft; unterstützt den geordneten Unterrichtsablauf sehr selbstständig und zuverlässig; übernimmt stets Verantwortung für sich und andere.
gut	Der/Die Schüler/in lässt sich auf alle Unterrichtssituationen ein und zeigt dabei eine hohe Lern- und Anstrengungsbereitschaft; unterstützt den geordneten Unterrichtsablauf selbstständig und zuverlässig, setzt sich realistische Ziele und verfolgt diese eigenständig und konsequent.
befriedigend	Der/Die Schüler/in lässt sich zumeist auf alle Unterrichtssituationen ein, zeigt zumeist eine hohe Lern- und Anstrengungsbereitschaft; unterstützt geordneten Unterrichtsablauf auf Aufforderung zuverlässig und teilweise zielstrebig.
ausreichend	Der/Die Schüler/in lässt sich nicht auf alle Unterrichtssituationen ein und zeigt nur selten Lern- und Anstrengungsbereitschaft; unterstützt den geordneten Unterrichtsablauf nur auf ausdrückliche Aufforderung und zeigt sich dabei nicht sehr zuverlässig und zielstrebig.
mangelhaft	Der/Die Schüler/in lässt sich nur auf wenige Unterrichtssituationen ein und zeigt wenig Lern- und Anstrengungsbereitschaft.
ungenügend	Der/Die Schüler/in zeigt sich wiederholt unwillig und stört das Unterrichtsgeschehen.

4. Kriterien für die Bewertung des Teilbereichs **Schlüsselqualifikationen (Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen)** im Sportunterricht als Bestandteil der „Sonstigen Mitarbeit“

Note	Bewertung
sehr gut	Der/Die Schüler/in unterstützt das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte sehr selbstständig und zuverlässig; kennt die bewegungsfeld- und sportbereichsspezifischen Organisations- und Sicherheitsbedingungen und wendet diese allein und in der Gruppe stets sachgerecht an.
gut	Der/Die Schüler/in unterstützt das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte selbstständig und zuverlässig; kennt die bewegungsfeld- und sportbereichsspezifischen Organisations- und Sicherheitsbedingungen und wendet diese allein und in der Gruppe sachgerecht an.
befriedigend	Der/Die Schüler/in unterstützt das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte nach Anweisung zuverlässig; kennt die bewegungsfeld- und sportbereichsspezifischen Organisations- und Sicherheitsbedingungen (u. a. auch angemessene Sportkleidung) und wendet diese allein und in der Gruppe zumeist sachgerecht an.
ausreichend	Der/Die Schüler/in unterstützt das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte nur nach Anweisung; kennt die bewegungsfeld- und sportbereichsspezifischen Organisations- und Sicherheitsbedingungen nur teilweise und wendet diese allein und in der Gruppe nur nach ausdrücklicher Aufforderung sachgerecht an.
mangelhaft	Der/Die Schüler/in unterstützt das Herrichten und Aufrechterhalten der Sportstätte nur nach ausdrücklicher und wiederholter Aufforderung; wendet die bewegungsfeld- und sportbereichsspezifischen Organisations- und Sicherheitsbedingungen allein und in der Gruppe nicht an.
ungenügend	Der/Die Schüler/in zeigt sich wiederholt unwillig und stört das Unterrichtsgeschehen; erscheint wiederholt ohne angemessene Sportkleidung.

2.4.2 Formen der Leistungsüberprüfung

In unserem Leistungskonzept ist eine Vielfalt von Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung vorgesehen. Alle Formen der Leistungsbewertung im Sportunterricht bieten zum einen den Schülerinnen und Schülern differenzierte individuelle Rückmeldungen über das Erreichen von Zielsetzungen und ermöglichen zum anderen den Lehrkräften, Konsequenzen für das weitere pädagogische Handeln im Unterricht abzuleiten.

Unsere Fachschaft Sport vereinbart verbindliche Formen der Leistungsbewertung. Dabei beziehen sich die Lernerfolgsüberprüfungen (allein und/oder in der Gruppe) auf alle **vier Kompetenzbereiche** gemäß dem Kernlehrplan Sport der Sekundarstufe I.

Die Lernerfolgsüberprüfungen (prozess- und produktbezogen) beziehen sich sowohl auf das **sportpraktische Handeln** in Form von

- qualitativ bewertbaren sportpraktischen Bewegungshandlungen (z.B. Aufwärmen, Spielhandlungen, Turniere, Demonstration taktisch-kognitiver Fähigkeiten und technisch-koordinativer Fertigkeiten),
- qualitativ bewertbaren sportbezogenen Darstellungsleistungen (z.B. Präsentationen, Choreografien) und
- sportmotorischen Testverfahren zur Überprüfung quantitativ messbarer Leistungen (z.B. Fitness- und Ausdauer Tests)

als auch auf **weitere Beiträge im Unterricht** und hier besonders auf

- Beiträge zum Unterricht **in der reflektierten Praxis** (u.a. Qualität der Beiträge, Kontinuität der Beiträge, sachliche Richtigkeit, angemessene Verwendung der Fachsprache, Darstellungskompetenz, Komplexität/Grad der Abstraktion, Differenziertheit der Reflexion),
- zielgerichtetes und kooperatives Handeln in Übungs- und Spielsituationen,
- Formen des selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeitens

und schließlich in einzelnen UV auf **Beiträge** in Form von

- Lern- und Trainingstagebüchern, Portfolios (z.B. Dokumentation des eigenen Trainings),
- Visualisierungen sportfachlicher Überlegungen und Erkenntnisse (z.B. Tafelbilder),
- Referaten und
- Hausaufgaben, schriftlichen Übungen und Protokolle.

Welche Formen der Leistungsbewertung in den einzelnen Unterrichtsvorhaben besonders relevant werden, ist durch die Aussagen zur Leistungsbewertung auf den Rückseiten der UV-Karten festgelegt.

Bei den konkret ausgearbeiteten UV sind Anlagen zur Leistungsbewertung auf konkretisiertem Niveau (u.a. Leistungstabellen) angehängt und in der Schulcloud abgelegt. Die Fachschaft Sport unserer Schule nimmt sich vor, die Konkretisierung der einzelnen UV im Verlaufe der nächsten Schuljahre immer weiter fortzuführen bzw. nach der Evaluation von den Kollegen jeweils jahrgangsstufenbezogen zu optimieren.

Außerunterrichtliche Leistungen im Schulsport – wie z. B. leistungssportliches Engagement, die Teilnahme an Schulsportwettkämpfen, die Ausbildung zur Sporthelferin oder zum Sporthelfer, zu Schülermentorinnen und -mentoren werden verbindlich als Bemerkungen auf dem Zeugnis vermerkt. Sie können jedoch nicht als Teil der Sportnote berücksichtigt werden.

Der Erwerb von **Qualifikationsnachweisen zum Schwimmen** wird nach dem Schwimmunterricht in den Jahrgangsstufen 6 und 7 auf dem Zeugnis vermerkt und im Schülerstammblatt dokumentiert.

2.5 Lehr- und Lernmittel

Für das Fach Sport sind keine verbindlichen Lehr- und Lernmittel vorgesehen. Über ergänzende fakultative Lehr- und Lernmittel entscheidet die Fachlehrkraft. Bei der Durchführung der einzelnen Unterrichtsvorhaben werden die eingesetzten Arbeitsmaterialien (z.B. digitale und analoge Medien, Arbeitsblätter, Diagnose- und Beobachtungsbögen, Leistungstabellen) jeweils in einem eigenen Ordner der Fachkonferenz Sport in der schul.cloud hinterlegt. Ausgewählte Materialien stehen auch den Schülerinnen und Schülern direkt im digitalen Klassenordner für das Fach Sport zur Verfügung.

Unterstützende Materialien für Lehrkräfte sind zum Beispiel bei den konkretisierten Unterrichtsvorhaben im Lehrplannavigator NRW unter dem folgenden Link zu finden:

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front_content.php?idcat=4948

Darüber hinaus werden z.B. für die Erstellung von Referaten und Hausarbeiten weitere Materialien (Fach- und Schulbücher, Zeitschriften) in der Schulbibliothek bereitgestellt.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Wie bereits erwähnt ist keine obligatorische fächerübergreifende Kooperation des Faches Sport am Maria-Sibylla-Merian Gymnasium Telgte vorgesehen. Dennoch steht die Fachschaft Sport einer möglichen Kooperation offen gegenüber. Sollte diese inhaltlich von Vorteil sein, so obliegt es der einzelnen Lehrkraft in Kontakt mit anderen Fächern zu treten.

Das Fach Sport ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Fachbereiche berücksichtigt: Sportpsychologie, Sportpädagogik, Sportbiologie, Sportsoziologie u.v.m. Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusst zu machen, plant die Fachkonferenz u.a. eine enge Zusammenarbeit mit dem Fach Biologie.

Darüber hinaus bietet die Fachkonferenz in der Projektwoche fachübergreifende/fächerverbindende Projekte an.

In der Jahrgangsstufe 8 bietet die Skifahrt zahlreiche fächerübergreifende Lernanlässe, die sowohl vor- als auch nachbereitend u.a. ökologische und ökonomische Aspekte beinhalten.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

4.1 Maßnahmen der fachlichen Qualitätskontrolle

Am Maria-Sibylla-Merian-Gymnasiums Telgte obliegt es der einzelnen Lehrkraft ihren Unterricht zu evaluieren und sich *feedback* von den Schülerinnen und Schülern einzuholen. Ein standardisiertes Verfahren gibt es nicht, um den unterschiedlichen Kursprofilen mit ihren spezifischen Inhalten und ihrer heterogenen Schülergruppe und den Kompetenzen der einzelnen Lehrkräften Rechnung zu tragen.

Weitere Arbeits- und Fortbildungsschwerpunkte der Fachkonferenz (z. B. Auffrischung der Rettungsfähigkeit, weitere fachkonferenzinterne Fortbildungen, Weiterentwicklung von Aufgabenformaten etc.), werden regelmäßig durchgeführt, dementsprechend systematisch dokumentiert und perspektivisch entwickelt.

Ferner evaluiert die Fachschaft Sport in regelmäßigen Abständen die Qualität und Gestaltung ihrer Profile in der Sekundarstufe II. Bei veränderten Ausgangsbedingungen (neues Sportstättenangebot, Kooperation mit schulischen und außerschulischen Partnern, neuen Trendsportarten, verändertes Schülerinteresse etc.) können auf der Basis des Kernlehrplans Sport jederzeit Anpassungen vorgenommen werden. Dieses beinhaltet auch neue Kursprofile.

4.2 Das schulinterne Curriculum

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen bei-

spielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schülerinnen und Schüler als Expertinnen und Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des Zugriffs: 15.10.2022).

4.3. Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Die Fachkonferenz evaluiert ihre Aufgaben und Ziele sowie die Leitidee des Schulsports und deren Verwirklichung im Abstand von 5 Jahren und überprüft deren Übereinstimmung mit der Schulprogrammarbeit. Dazu überprüft sie, inwiefern die Aufgaben der Schule im Zusammenhang mit dem Sport stehen. Sie schreibt dazu jeweils zu Beginn des Schuljahres ihren Arbeitsplan fort.

Die Fachkonferenz evaluiert die schulinternen Lehrpläne hinsichtlich ihrer Machbarkeit und nimmt ggf. Modifizierungen, Erweiterungen oder Korrekturen vor. Die Umsetzung der einzelnen konkretisierten Unterrichtsvorhaben wird dazu jeweils zum Ende des Schuljahres von den jeweiligen Fachlehrkräften auf der Grundlage der Jahresplanung (Partitur) hinsichtlich der Qualität und Durchführbarkeit jahrgangsstufenbezogen ausgewertet. In diesem Kontext werden auch die Notentabellen und Formen der Leistungsbewertung kritisch in den Blick genommen.

Darüber hinaus wird die Schwimmfähigkeit am Ende der Jahrgangsstufen 6 und 7 vor dem Hintergrund unseres Schwimmkonzepts erfasst und dokumentiert.

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen über Transparenz und Offenlegung über alle den Schulsport betreffenden Aspekte (Implementationsmaterialien, Rechtliche Aspekte etc.) und vereinbart eine jährliche Aktualisierung.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

4.4 Arbeitshilfen für die Fachkonferenzarbeit

Die Arbeitshilfen im Anhang dienen u.a. dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren.

5 Quellenverzeichnis

- Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen [MSW NRW] (Hrsg.). (2014). *Sport. Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen* (2., überarbeitete Auflage). Frechen: Ritterbach.
- Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen [MSW NRW] (Hrsg.). (2015a). *Rahmenvorgaben für den Schulsport in Nordrhein-Westfalen* (1. Auflage). Frechen: Ritterbach.
- Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen [MSW NRW] (Hrsg.). (2015b). *Sicherheitsförderung im Schulsport. Sportunterricht, außerunterrichtlicher Schulsport, Angebot von Bewegung, Spiel und Sport im Ganzttag und in weiteren schulischen Veranstaltungen* (1. Auflage). Frechen: Ritterbach.
- Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen [MSW NRW] (Hrsg.). (2016a). *Prüfungsanforderungen für die Bewertung der sportpraktischen Leistungen im Rahmen der Fachprüfung Sport im Abitur* (1. Auflage). Frechen: Ritterbach.
- Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen [MSW NRW] (Hrsg.). (2016b). *Ergänzende Hinweise und Beispiele für die Bewertung und Durchführung der sportpraktischen Prüfungen im Rahmen der Fachprüfung Sport im Abitur* (1. Auflage). Frechen: Ritterbach.

6 Anhang

Arbeitshilfen für die Fachkonferenz Sport M 1 – M 6

M 1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit
M 2	Grundlegende didaktisch-methodische Vereinbarungen
M 3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung
M 4	Qualitätssicherung und Evaluation
M 5	Qualitätssicherung im Schwimmen
M 6	Prozessmanagement Skifahrt

M1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Überlegungen der FAKO zu den <u>Rahmenbedingungen</u> des Schulsports im Hinblick auf ...	Verantwortlichkeiten festlegen
das Leitbild und die Aufgaben des Faches Sport	Fako
die Verteilung der Stunden in Anlehnung an die Stunden- tafel	Fako
Sport als Wahlpflichtfach in Klassen 9 und 10	Fako
eine Schulsportfahrt als Teil von Sportunterricht (hier Skifahrt)	Fako
die Umsetzung des Medienkonzepts in Form konkretisier- ter UV	Fako
die Umsetzung einer gesundheitsbewussten Lebensfüh- rung (hier im Laufen, Schwimmen, Rudern)	Fako
das außerunterrichtliche Sportangebot an der Schule (z.B.):	
• Teilnahme an Schulsportwettkämpfen mit Zuordnung der Betreuerinnen und Betreuer	
• Bildung von Sport AGs (z.B. Schwimmen, Tennis)	
• Schnuppertage (hier im Rudern)	
• Talentsichtung und Talentförderung • Nichtschwimmerwoche (Kooperation mit SekSch)	
• Pausensport (Sporthelfer/ Paten)	
• Sportfest: Sportspielturniere und Poolparty?	
• Projektwoche (u.a. Rettungsschwimmerausbildung)	
• Benefizläufe	
• Nikolaus-Mixed Kleinfeldturnier im Volleyball	
• Sporthelferausbildung	
• Kooperation mit außerschulischen Partnern und Sport- vereinen (z.B. DLRG Telgte, Paddelclub Telgte, Tennis- verein GW Telgte, ...)	
• Beteiligung des Faches an Landesprogrammen (z.B. gute gesunde Schule, Sporthelferinnen- und Sporthel- ferausbildung ...)	

M2 Grundlegende didaktisch-methodische Vereinbarungen

Die FAKO vereinbart (,) ...	
• in welcher Form Klassenfahrten oder Wandertage mit sportlichem Schwerpunkt angelegt bzw. vorbereitet werden, z.B. die Skifahrt mit entsprechender Vorbereitung durch ein UV (Skigymnastik) oder den Besuch einer Skihalle	z.B. am pädagogischen Tag
• in welcher Form Unterrichtsmaterial in der Schule eingestellt und gesichert wird, z.B. über das schuleigene Netz oder auf schulinternen Plattformen	
• auf den Rückseiten der UV Karten die grundsätzlichen didaktisch-methodischen Überlegungen im Blick auf das konkrete UV	
• wie die Ergebnissicherung im Blick auf die reflektierte Praxis gelingen kann, z.B. über die Nutzung oder Anschaffung von Projektionsflächen, Taktikboards, Magnettafeln, Beamern, Tablets	
• Möglichkeiten der äußeren Differenzierung zur individuellen Förderung von SuS, z.B. bei der Gruppenbildung im Schwimmunterricht	
• Grundsätze der individuellen Förderung von SuS, u.a. über binnendifferenzierende Maßnahmen	
• Möglichkeiten zur Diagnostik des Lernstandes, z.B. über Kann-Bögen in einzelnen Unterrichtsvorhaben	
• Grundsätze zur gezielten, anlassbezogenen individuellen Förderung von SuS, z.B. als Folge besonderer Ereignisse (bei dauerhafter/längerfristiger Erkrankung, bei Einschränkungen/Behinderungen)	
• wie mit Ergebnissen von Leistungstests, Notentabellen umgegangen wird, z.B. mit Wertungstabellen nach sportmotorischen Tests	
• wie sich mit Eltern/Erziehungsberechtigten über Notwendigkeiten individueller Förderung ins Benehmen gesetzt wird	

M3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die FAKO trifft Vereinbarungen ...	
• mit Blick auf ein päd. Leistungsverständnis • zur Gewichtung der Bewegungsfelder □ Partitur • mit Blick auf alle Kompetenzbereiche (BWK/SK/MK/UK) • vor dem Hintergrund sportbezogener Verhaltensdimensionen • über unterschiedliche Formen der Leistungsbewertung	➤ Leistungskonzept
• über Formen der Leistungsbewertung – prozessbezogen bzw. unterrichtsbegleitend; punktuell – und legt für die jeweilige UV Karte allgemeine Kriterien und Wertungsgrundsätze fest	➤ Leistungskonzept
• zur Konkretisierung der Leistungsbewertung auf der Rückseite der UV-Karte bzw. in entsprechenden Anlagen (z.B. über die einheitliche Nutzung von Wertungstabellen bei der Durchführung punktueller Leistungsbewertungen nach dem c–g–s–System)	➤ UV-Karte, bzw. Anlage
• zur Dokumentation der Niveaustufen des Schwimmen-Könnens auf dem Zeugnis und im Schülerstammblatt	➤ Zeugnisbemerkung und Schülerstammblatt
• zur Ausweisung außerhalb des Unterrichts erbrachter sportbezogener Leistungen (z.B. in außerunterrichtlichen Schulsportwettbewerben, Einsatz als Sporthelferin bzw. Sporthelfer)	➤ Zeugnisbemerkung
.....	

M 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Aspekte	
Die Fachkonferenz legt in jedem Schuljahr die Verantwortlichkeit für folgende Bereiche fest. Aufgaben • Hallenplan, Hallenordnung, digitale Medien • Wettkampfmannschaften, Sportfeste • Exkursionen • Sponsorenlauf • Dateiablage	verantwortlich im SJ 2019/20 für
Die FAKO vereinbart Formen der Zusammenarbeit zur Qualitätsentwicklung und -sicherung, z.B. durch Vereinbarungen über • gegenseitige Unterrichtshospitationen • die Erstellung einer Materialsammlung und Ablage für die einzelnen UVs • über die Nutzung digitaler Medien • die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen und Fachtagungen • Formen der Rückmeldung an die Fachkonferenz	vgl. hierzu das Protokoll der FAKO vom:
Die Fachkonferenz evaluiert den Erfolg der einzelnen Unterrichtsvorhaben • Kolleginnen und Kollegen einer Jgst. evaluieren die einzelnen UVs am Ende eines Schuljahres und machen Vorschläge im Blick auf das Beibehalten bzw. Modifizieren der UVs in der konkreten Jgst.	
Die Fachkonferenz evaluiert die Notentabellen und Formen der Leistungsbewertung in regelmäßigen Abständen • z.B. alle 2 Jahre	
Die Fachkonferenz evaluiert die Schwimmfähigkeit der SuS vor dem Hintergrund des Schwimmkonzepts der Schule am Ende der Erprobungsstufe • in Hinblick auf die Schwimmanzeichen	

M 5 Qualitätssicherung im Schwimmen

Umsetzungsmaßnahmen/ Aspekte	
1. Schriftliche Aufforderung an die Eltern, deren Kind unsere Schule besuchen wird, für die Schwimmfähigkeit ihres Kindes bis zum Beginn des zweiten Halbjahres der Klasse 5 Sorge zu tragen	Schulleitung
2. Abfrage zur Schwimmfähigkeit der Schülerinnen und Schüler in 5/1 zu Beginn des Schuljahres in der ersten Klassenpflegschaftskonferenz: • an die Eltern • über die Klassenlehrer/innen • Rückmeldung der Fragebögen an den Schwimmkoordinator zur Evaluation • Rückmeldung an die Schulleitung	Sportlehrer/innen der Klassen 5 und FAKO - Vorsitz
3. Rückmeldung vor den Sommerferien <u>eines jeden</u> Schuljahres über die tatsächliche Zahl der zu diesem Zeitpunkt noch unsicheren Schwimmer/innen	Sportlehrer/innen der Klassen an den Schwimmkoordinator
4. Über den Koordinator Schwimmen und/oder Sportlehrer/in Kontakte zwischen Schule und Schwimmverein / DLRG herstellen mit der Bitte um Unterstützung (z.B. bevorzugte Aufnahme unserer SuS in (Ferien-) Schwimmkurse).	Schwimmkoordinator
5. Begabte SuS im Schwimmen werden gesichtet und nehmen verstärkt an Schulsportwettkämpfen teil.	FAKO - alle Sportkollegen/innen
6. Alle Sportkollegen/innen nehmen regelmäßig (alle 4 Jahre) an Fortbildungen zur Auffrischung der Rettungsfähigkeit und der ersten Hilfe teil	alle Sportkollegen/innen
7. Organisation des Schwimmunterrichts eine Kollegin oder ein Kollege führen den Schwimmunterricht durch und werden durch eine fortgebildete Rettungsschwimmerin oder einen fortgebildeten Rettungsschwimmer begleitet (zumindest in den Klassen 5 und 6). In der Regel führt eine Kollegin oder ein Kollege den Schwimmunterricht ab Klasse 7 durch	Schulleitung in Absprache mit den betroffenen Kollegen/innen
8. Der Ansprechpartner der Schule in allen Fragen, die das Schwimmen betreffen, ist für Folgendes verantwortlich Schulinterne Organisation und Evaluation Reservierung der Schwimmzeiten Kontakt zu dem Schwimmverein/der DLRG	Schwimmkoordinator

M 6 Prozessmanagement Skifahrt

Was?		Wann?	Wer?
Anschreiben / Abfragen	Inhalt / Weitere Planung		
Vor der Fahrt			
Abfrage Reiseanbieter	Mögliche Reisettermine festlegen wahrscheinliche Teilnehmerzahl schätzen Ansprechpartner festlegen, Reiseanbieter Kontaktdaten mitteilen	Dezember ca. 1,5 Jahre vorher	Orga-Team
Angebot Reiseanbieter	Angebot sichten (Hin- und Rückfahrt, Unterkunft, Vollpension, Skipass, Servicepaket Reiseanbieter); Termin und Teilnehmerzahl festlegen;	März ca. 1 Jahr vorher	Orga-Team
Buchungsbestätigung Reiseanbieter	Reise buchen, Buchungsbestätigung anfordern	April ca. 1 Jahr vorher	Orga-Team
Erinnerung & Einverständnis Eltern	Eltern vor den Ferien an die kommenden Kosten erinnern und Einverständnis erneut einholen	Mit dem Zeugnis	Orga-Team
	Information der betroffenen Klassenpflegschaften, dass über den Schüler- und Elternfonds bei Bedürftigkeit die Möglichkeit der finanziellen Unterstützung besteht	August / September im Vorjahr	Schulpflegschaft
	Skikompaktkurs mit entsprechendem Budget im Fahrtenkonzept der Schule aufnehmen und in der Schulkonferenz beschließen lassen	August / September im Vorjahr	Orga-Team
	Termine/Meilensteine festlegen Inhalte der Anschreiben an Eltern, Lehrer und Referendare abstimmen	September (ggf. auch per E-Mail)	Orga-Team

	WAS?	WANN?	WER?
	Skiteam zusammenstellen, Rücksprache zusätzliche Betreuung (mitfahrende Referendare; alternativ Studenten)	Sept./Oktober	Orga-Team
	Angebote für die noch fehlenden Kosten einholen (Skiausleihe, Helmausleihe, Skidepot, Sonstiges) bzw. Kosten auf Aktualität prüfen	Sept./Oktober	Orga-Team
	Kalkulationsregeln zur Berechnung der Preise für die Teilnehmergruppen SuS, Lehrer und Referendare festlegen Preise für alle Teilnehmergruppen berechnen und Preisblatt erstellen	Sept./Oktober	Orga-Team
	Abfahrtskontrolle mit der Polizei abstimmen (Telefonnummer ergänzen) (grobe Zeitschätzung und Abfahrtsort)	Ende Oktober	Orga-Team
Teilnehmerliste SuS	Teilnehmerliste SuS in elektronischer Form erstellen und dem Betreuungsverein zur Verfügung stellen (vorzugsweise Excel)	Ende Oktober	Orga-Team
	Kontakt mit Klassenlehrern aufnehmen bzgl. notwendiger Kostenübernahme durch die Arge (jobcenter ?) oder über den Schüler- bzw. Elternfonds	Ende Oktober	Orga-Team
Teilnehmerliste Referendare	Teilnehmerliste Referendare in elektronischer Form erstellen und dem Betreuungsverein zur Verfügung stellen (vorzugsweise Excel)	Ende Oktober	Orga-Team
Teilnehmerliste Lehrer	Teilnehmerliste Lehrer in elektronischer Form erstellen und dem Betreuungsverein zur Verfügung stellen (vorzugsweise Excel)	Ende Oktober	Orga-Team
Antrag Schulleitung	Die teilnehmenden Kollegen und die gesamte Skifahrt durch die Schulleitung genehmigen lassen	Ende Oktober	
Erstes Infoschreiben an die Eltern mit Einladung zum Elternabend	Reise-Zeitpunkt, Zielort, Packliste, Kostenkalkulation (<u>Schulcloud</u>) gekoppelt mit Einladung (<u>Schulcloud</u>); Zahlungstermin setzen (<u>Anfang Dezember</u>)	ca. Oktober/November	Orga-Team

	WAS?	WANN?	WER?
Aktualisierung Buchung Reiseanbieter	Anzahl der Teilnehmer nochmal prüfen und aktualisieren Reiseanbieter die neuen Zahlen mitteilen und um Aktualisierung der Buchungsbestätigung/Rechnung bitten	Anfang November	Orga-Team
Erstes Infoschreiben an die Referendare	Reise-Zeitpunkt, Zielort, Kostenkalkulation (<u>Schulcloud</u>); Zahlungstermin (Anfang Januar oder 6 Wochen vor der Fahrt??)	Ende November	Orga-Team
Erstes Infoschreiben an die Lehrer	Reise-Zeitpunkt, Zielort, Kostenkalkulation (<u>Schulcloud</u>); Zahlungstermin (Anfang Januar oder 6 Wochen vor der Fahrt??)	Ende November	Orga-Team
	Zahlungsziel Eltern 06.12. Zahlungseingänge auflisten und dem Orga-Team zur Verfügung stellen	kurz nach 06.12.	Orga-Team
	Zahlungseingänge der Eltern prüfen; säumige Zahler erinnern; Leistungsempfänger erinnern, den Antrag beim zuständigem Amt zu stellen	ab ca. 10.12.	Orga-Team
Zweites Infoschreiben an die Eltern	Einverständnis, Haftung, Krankheiten/Allergien und Erklärung der Kostenübernahme, Verhaltensregeln (<u>Schulcloud</u>)	ca. Januar	Orga-Team
Abfrage 1 an SuS	Könnensstand (Verteilung Anfänger, AmV, Profis) – (<u>Schulcloud</u>)	Januar/Februar	Orga-Team
Abfrage 2 und 3 an SuS	Schülermaterial/Skiausrüstungen (zur Planung des Transportes) und Besonderheiten beim Essen (Allergien/Schweinefleisch etc.) – (<u>Schulcloud</u>)	Januar/Februar	Orga-Team
	Abfragen 1- 3 auch bei Kollegen und Referendaren	Januar/Februar	Orga-Team
	Zahlungsziel Lehrer und Referendare festlegen (01.02.18) Zahlungseingänge auflisten und dem Orga-Team zur Verfügung stellen	Anfang Januar	Betreuungsverein
	Zahlungseingänge der Lehrer und Referendare prüfen; säumige Zahler erinnern		Orga-Team

	WAS?	WANN?	WER?
	Zimmereinteilung: Welche Klasse in welches Haus mit welchen Zimmernummern?	ca. 4 Wochen vorher	Orga-Team
	Kontakt zum Busunternehmen herstellen: Abfahrts-Adresse, Uhrzeit, Anzahl der zu transportierenden Ski mitteilen,	ca. 4 Wochen vorher	Orga-Team
	Kontakt zur Unterkunft herstellen: Anzahl Mädchen/Jungen/Lehrerinnen/Lehrer/Vegetarier mitteilen	ca. drei Wochen vorher	Orga-Team
	Medien beim Medienzentrum bestellen (Beamer, Laptop)	Mitte Januar	Orga-Team
	Dienstbesprechung mit mitfahrenden Kollegen: Materialbedarf, pädagogischer Umgang mit elektronischen Geräten, Abendprogramm (evtl. auf Klassen verteilen), Skikurse, Telefonliste erstellen	ca. vier Wochen vor der Fahrt	Orga-Team
	Kontakt zum Skiverleih herstellen	ca. vier Wochen vor der Fahrt	Olli Peters
	Erste-Hilfe Pakete und Kotztüten beim Schulsanitätsdienst anfordern	ca. zwei Wochen vor Abfahrt	Orga-Team
	Einteilung der Skigruppen nach Könnensstand differenziert (erst vor Ort bekannt geben)	ca. zwei Wochen vor Abfahrt	Orga-Team
	Anzahlung (80%) an Reiseanbieter überweisen	2 Wochen vor Abfahrt	Schulkonto
	Im Sportunterricht/Klassenleiterstunde FIS-Regeln thematisieren	ca. 1-2 Wochen vor Abfahrt	Sportlehrer/Klassenlehrer
Letztes Informationsschreiben an Eltern, Lehrer und Referendare	Abfahrtszeit, Treffpunkt, Notfalltelefonnummern (<u>Schulcloud</u>)	ca. 2 Wochen vor Abfahrt	Orga-Team

	WAS?	WANN?	WER?
	„Kontrollanruf“ bei der Polizei (ggf. Korrektur der Abfahrtszeit)	ca. 1 Woche vor der Abfahrt	Orga-Team
	Skiverleih muss in der Regel direkt vor Ort entweder in bar oder per EC-Karte bezahlt werden (ggf. Bargeld mitnehmen).	kurz vor der Fahrt	Orga-Team
Packliste aus Schule	Erste-Hilfe Pakete, Kotztüten, flache Hütchen, Jetons (Spieleabend), Ersatz-Skiklamotten (LA-Keller), Süßigkeiten, Lichteffekte, Hausregeln, Drucker (Druckerkabel, Ersatzpatronen, Papier)?, Block-Rocker?	kurz vor der Fahrt	Orga-Team
Während der Fahrt			
Anruf Skiverleih und Absprache mit dem Skiverleih bezüglich Ort und Zeit der Skiausleihe		kurz vor / Unmittelbar nach der Ankunft	
Skiausleihe mit den Klassen in Gisse oder an der Talstation Klausberg (Zettel für die Skiausleihe pro Schüler vorbereiten – Nummer Schuh, Farbe Stöcke, Nummer Ski, Größe Helm und Skipassnummer)		Beim Skiverleih	Orga-Team / Skilehrer
Voucher für Mittagessen (Restaurant Almboden – Essenszeit möglichst 11.30 – 11.45 Uhr) und Skipässe (Skipassbüro Klausberg) einlösen.		Mittags nach der Ankunft	Orga-Team / Skilehrer
Materialausleihe und Überweisung für alle Teilnehmer (SuS, Lehrer, Referendare) abgleichen und in entsprechende Liste dokumentieren (ggf. auch nach der Fahrt)			Orga-Team
Abrechnung mit dem Skiverleih (Bezahlung vor Ort, s.o.)		i.d.R. mittwochs	Orga-Team

Nach der Fahrt		
Abfrage zusätzlicher Kosten bei den Kollegen	zeitnah	Orga-Team
Differenzierung der zusätzlichen Kosten nach "abrechnungsfähig" und "nicht abrechnungsfähig" über den Teilnehmerbeitrag (Arztkosten, zusätzliche Fahrtkosten, Arzneimittel, ...)	zeitnah	Orga-Team
Endgültige Abrechnungslisten erstellen (Abgleich Überweisung / Materialbedarf)	zeitnah	Orga-Team
Fehlende Teilzahlungen für Skiausleihe, Helmausleihe nachfordern; Zahlungsziel 1 Woche; Entsprechende Liste mit Teilnehmer und Beträge an den Betreuungsverein geben	zeitnah	Orga-Team
Zahlungsziel Nachzahlung Materialausleihe Zahlungseingänge auflisten und dem Orga-Team zur Verfügung stellen	zeitnah + 1 Woche	Orga-Team
Zahlungseingänge der Nachzahler Materialausleihe prüfen; säumige Zahler erinnern	zeitnah + 1 Woche	Orga-Team
Endabrechnung mit dem Veranstalter Reiseanbieter abstimmen	zeitnah	Orga-Team
Endabrechnung erstellen	zeitnah	Reiseanbieter
Gemäß Endabrechnung verbleibenden Restbetrag überweisen	zeitnah	Orga-Team
interne Endabrechnung durchführen	zeitnah	Orga-Team
Ggf. anfallende Überschüsse oberhalb der Geringfügigkeitsgrenze zurück überweisen	zeitnah	Orga-Team
Lessons learned: Treffen des Orga-Teams und des Betreuungsvereins um Erfahrungen auszutauschen und Verbesserungspotenzial zu identifizieren	Ca. 1 Monat nach Rückkehr	Orga-Team

Wahlbogen für die Qualifikationsphase

Kursprofilwahlen Qualifikationsphase

Kursprofil	Profil bildende Bewegungsfelder	Profil bildende Inhaltsfelder	Kurzbeschreibung
Kursprofil 1 ☐	BF 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik BF 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	IF d Leistung IF e Kooperation und Konkurrenz	Dieses Kursprofil spricht SuS an, die gern leistungsorientiert Sport treiben, sich im Wettkampf messen möchten und die lernen möchten, wie sie ihre sportliche Leistungsfähigkeit kontinuierlich über einen längeren Zeitraum verbessern können. In der Leichtathletik geht es außerdem darum, neue Disziplinen, wie z.B. Stabhochsprung, Speerwurf, Diskus, Hürdenlauf zu erlernen. In den Sportspielen geht es um die Verbesserung technisch-koordinativer Fertigkeiten und Fähigkeiten sowie die vertiefte Auseinandersetzung mit taktischen Verhaltensweisen im Wettkampfspiel sowie die Wahrnehmung und Handlungssteuerung im Spiel. (SchülerInnen, die erwägen, Sport zu studieren, sollten diesen Kurs wählen!)
Kursprofil 2 ☐	BF 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste BF 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	IF b Bewegungsgestaltung IF e Kooperation und Konkurrenz	Nachtanzen von vorgegebenen Choreos/Clutänze/Zumba-Choreos/Burlesque/Rock'n'Roll/Hip-Hop/Korean Rap/Pantomime/Nachtanzen von Tutorials aus youtube/Nachtanzen von Schüler-Choreos/Remix: Erlernen eines vorgegebenen bzw. Erstellen eines eigenen Remix'/Choreographie einer Bewegungsgeschichte mit/ohne Materialien/Pantomime/auf Wunsch: Rhythmische Sportgymnastik, z.B. mit Bändern/Erlernen eines tänzerischen Warm-up's/Musicaltanz/Partytänze: Nossa, Glow, Fascination/, Gangnam.../Shuffle/.... In den Sportspielen geht es um die Verbesserung technisch-koordinativer Fertigkeiten und Fähigkeiten sowie die vertiefte Auseinandersetzung mit taktischen Verhaltensweisen im Wettkampfspiel sowie die Wahrnehmung und Handlungssteuerung im Spiel.
Kursprofil 3 ☐	BF 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, BF 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	IF a Bewegungsstruktur und Bewegungslernen, f Gesundheit IF e Kooperation und Konkurrenz	Dieses Kursprofil spricht SuS an, die am motorischen Lernen und an der Verbesserung der Ausdauerfähigkeit in Sportarten wie Inline-Skating und Radfahren. Voraussetzung für diesen Kurs ist der Besitz einer Inline-Skating Ausrüstung (Skates und Protektoren) sowie eines sportlichen Fahrrads (kein Hollandrad!!!). Grundlegende Fahr- und Bremstechniken mit den Skates sollten beherrscht werden! In den Sportspielen geht es um die Verbesserung technisch-koordinativer Fertigkeiten und Fähigkeiten sowie die vertiefte Auseinandersetzung mit taktischen Verhaltensweisen im Wettkampfspiel sowie die Wahrnehmung und Handlungssteuerung im Spiel.
Kursprofil 4 ☐	BF 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen BF 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	IF f Gesundheit IF e Kooperation und Konkurrenz	Dieses Kursprofil spricht SuS an, die einen Schwerpunkt ihrer sportlichen Interessen in der Ausbildung der konditionellen Bereiche Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit sehen. Die Förderung von Gesundheit und Fitness steht hier im Vordergrund. Einen weiteren Schwerpunkt bildet in diesem Kurs der Erwerb von Kompetenzen zur gezielten- auch selbstständigen – Förderung der Fitness (Trainingsplanerstellung, theoretische Grundlagen des Fitness- und Krafttrainings. In diesem Kurs sind ein dreimonatiger Besuch in einem Fitnessstudio sowie exkursionsartige Veranstaltungen wie Power-Yoga, Freeletics oder Spinning vorgesehen. Dafür entstehen Kosten von bis zu ca. 65 Euro. In den Sportspielen geht es um die Verbesserung technisch-koordinativer Fertigkeiten und Fähigkeiten sowie die vertiefte Auseinandersetzung mit taktischen Verhaltensweisen im Wettkampfspiel sowie die Wahrnehmung und Handlungssteuerung im Spiel.

Ort/Datum/Unterschrift der Schülerin/ des Schülers

Bitte gebt die Reihenfolge Eurer Interessen mit 1 und 2 an (keine Kreuze machen!). Der Wahlbogen ist bis zum Freitag, **10.5.2019**, in den Oberstufenbriefkasten einzuwerfen. Ansonsten werdet ihr einem Kurs zugeordnet!!!